

umweltfairbund

Das Magazin für Verkehr und Umwelt in der Region Starkenburg

Feinstaub – und Bundestagswahl

Schwerpunktthemen
dieser
umweltfairbund

Jetzt mitmachen: BUND-Aktionen für
Mitglieder und Neumitglieder

Nein zum Flughafenausbau
im Landesentwicklungsplan!
Erörterungstermin PFV „kapazitiver
Ausbau“ beginnt am 12. September

ADFC Mitgliederversammlung am
18. Oktober im Fahrradbüro am Hbf



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

das Schwerpunktthema der vorigen Ausgabe zum Thema Feinstaub beschäftigt uns weiterhin. Bürgerinnen und Bürger bekamen Hilfe vom BUND und der Arbeitsgruppe Verkehr der Lokalen Agenda 21 Darmstadt, um eine Stellungnahme zum Entwurf des Feinstaub-Aktionsplans Darmstadt zu schreiben. Über 1.500 Einwendungen kamen innerhalb von drei Wochen zusammen. Ein deutliches Zeichen für die Politik in Land und Stadt, dass der Plan gemeinsam nachgebessert werden muss. Für das Bürgerengagement bedankten sich die zuständigen Dezernenten Dieter Wenzel (SPD) und Klaus Feuchtinger (Grüne) ausdrücklich. Es gibt ihnen den erforderlichen Rückhalt, um einen verbesserten Plan bei den anstehenden Gesprächen mit dem Land Hessen durchzusetzen.

In wenigen Tagen ist Bundestagswahl. Über ein Drittel der Wählerinnen und Wähler sind noch unentschieden. Wir meinen: Entscheiden Sie sich und gehen Sie zur Wahl! Auch wenn weder die zur Wahl stehenden Kandidatinnen und Kandidaten noch die Parteien Ihren Vorstellungen hundertprozentig entsprechen!

Außer (Mehrwert-)Steuer-, Wirtschaftswachstums- oder gar Frisurenfragen stehen aus Sicht des BUND echte Zukunftsentscheidungen an, die das Leben aller Bürgerinnen und Bürger beeinflussen: Es geht darum, den Atomausstieg abzusichern und regenerative Energien zu fördern, die Konzepte zum Klimaschutz umzusetzen und die Aufrechterhaltung hoher Hürden für den Anbau gentechnisch veränderter Pflanzen.

Ganz unabhängig vom Ausgang der Bundestagswahl ist daher schon jetzt klar: unser und Ihr Engagement außerhalb der Parlamente für die Menschen, für eine l(i)ebenswerte Umwelt, für den Naturschutz und zukunftsfähige Lösungen im Verkehr wird (wieder?) noch wichtiger, da das Interesse der Regierungen und Parlamente für diese Themen zu schwinden scheint.

Deshalb: Stärken Sie uns, werden sie aktiv, werben Sie neue Mitglieder, Unterstützerinnen und Unterstützer, damit der Fortschritt in Umwelt- und Naturschutz nicht aufgehalten wird und eine zukunftsfähige Entwicklung weiter auf der Tagesordnung bleibt,

Ihre Hanna Wittstadt vom BUND

Inhalt

Schwerpunktthema

Bundestagswahl am 18. September
– Perspektive für die Umwelt? 3
Umweltminister Jürgen Trittin und
Staatssekretärin Margareta Wolf
im Sonnenwerk in Bischofsheim 5

VCD

Diavortrag Bahn und Landschaft 6
VCD-Hessen-Treff in Frankfurt 6
VCD-Bürgerforum zu „Verkehr und
Umwelt“ erfolgreich 7

BUND

Feinstaub - sofort handeln 8
Veranstaltung der LA 21 zu
Feinstaub & Lärm aus Verkehr 8
Umwelt-BahnCard-Aktion verlängert 8
GSI-Erweiterung – Riesenbaustelle im
Wald östlich von Wixhausen 9
BUND-Aktion zum Schutz von
Bergmolchen 10
Stromverbrauch von Aquarien senken 10
Umlaufsperrenumbau 10
Flughafenausbau: Kundgebung zum
Beginn des Erörterungstermins 11

Landesentwicklungsplan -

Einwände
im Internet &
Unterschriftenlisten 11
Spende „Kein Flughafenausbau“ 12
Jetzt mitmachen! BUNDmitglieder
werben Mitglieder 13
Dankeschön und Willkommensgruß
passend zum „Abenteuer
Schmetterling“ 14
Beitrittserklärung und Auswahl des
Pflanz- & Rankgutscheins siehe
vorige Seite! 14
Vom Todesstreifen zur Lebenslinie 14

ADFC

Bundesweite gemeinsame Aktion der
AOK und des ADFC „Mit
dem Rad zur Arbeit“ 15
Sicherheitstag in Bensheim 15

**Einladung ADFC Darmstadt
Mitgliederversammlung**

16
Radtour mit dem Oberbürgermeister 17
EAD-Familientag: Eventveranstaltung
mit spannenden Highlights 18
Tag der Gesundheit bei der GSI 20
ADFC-Fahrradbüro eingeweiht 20
Radverkehrspolitik in Darmstadt 20

Rubriken

Editorial 2
Impressum 2
Monatliche Termine 21
Termine in der Region 22
Private Kleinanzeigen 22
Kontaktadressen in der Region 23
Geschirrverleih des BUND 23

Impressum

Nr. 4/2005 - 13. Jahrgang

Herausgeber:

umweltfairbund sÜdHessen ist die Zeitschrift des Verkehrsclubs Deutschland (VCD), KV Darmstadt-Dieburg e.V., Darmstadt, Groß-Gerau, Bergstraße, Odenwald, des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs (ADFC), Darmstadt e.V., Bergstraße e.V., Odenwald, Groß-Gerau und des Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) OV Darmstadt, KV Odenwald

Ercheinungsweise: vierteljährlich

Bezugspreis: für Mitglieder im Beitrag der Verbände enthalten; für Nichtmitglieder 6,40 Euro im Jahr, Einzelheft 1,60 Euro

ufb-Bankverbindung Konto 23 010 758 bei der Sparkasse Darmstadt BLZ 508 501 50

ufb-Abo Abbuchungserlaubnis (siehe Rechnungsfragen) oder Einzahlung von 6,40 Euro mit Adressangabe

Spenden: direkt an die Mitgliedsverbände, siehe Kontaktseite hinten im Heft

Redaktion: Anschrift, Fax, eMail, Fon siehe unten und Kontaktseite bei ADFC, BUND, VCD ViSdP Peter Rieken (pit), Brigitte Martin (bm), Uwe Schuchmann (uds), Lisa Smith (lis), Jörg Urban (JUr), Christian Eckert (ce), Dirk Schmidt (ds), Harald Hoppe (hh), Claudia Wasmund (cw), Burkhard Walger (bw), Hanna Wittstadt (hw), Petra Degenhard (pd), Stefan Spiekermann (stsp).

Titelfoto: Erik O. Martin

Verlag: VCD Verlag umweltfairbund, Lauteschlägerstr. 24, 64289 Darmstadt

Satz und Layout:

Burkhard Walger, Brigitte Martin

Belichtung und Druck: Druckwerkstatt Kollektiv GmbH, 64291 Darmstadt-Arheilgen

Adressänderungen:

bitte den Mitgliederverwaltungen der Verbände mitteilen (siehe Kontaktseite am Heftende)

Rechnungsfragen: Jürgen Eckwert Weidenteilung 8, 64342 Seeheim-Jugenheim Fon 06257 869393

eMail jeckie@t-online.de

Anzeigen/Technik:

Brigitte Martin, Dreieichweg 11, 64291 Darmstadt Fon 06151 37931 • Fax 06151 37934

eMail brigitte.martin@bund.net

Anzeigen: Uwe Schuchmann

Baustraße 42, 64372 Ober-Ramstadt

Fon 06154 518 51 • Fax 06154 631508

eMail vcd.darmstadt-dieburg@gmx.de

Auflage: 4.300 Exemplare

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem 100% Recycling Papier Recyrago® matt 115 g (Umschlag) und Recysta® 80 g (Innenteil).

Es gilt die Preisliste Nr. 6 vom 01.01.2002

Anzeigenschluss 4-2005 am 23.11.2005

Redaktionsschluss 4-2005 am 16.11.2005

Das nächste Heft erscheint am 06. Dezember 2005.

Nachdruck mit Quellenangabe und gegen Belegexemplar gerne gestattet. Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen nicht die Meinung der Redaktion dar.

Postvertriebsstück D 9866

ISSN 1611-1362

Bundestagswahl am 18. September 2005 – Perspektive für die Umwelt?

Bürgerengagement für Natur & Umwelt wird je denn mehr gefordert sein

In Hessen erfuhren wir schmerzhaft wie innerhalb kurzer Zeit die Einflussmöglichkeiten der Bürger eingeschränkt wurden und eine nachhaltige Entwicklung ganz hinten auf der Prioritätenliste landete. Ohne den Rückhalt des geltenden EU-Rechtes wären wir längst wieder auf dem Stand der 70er Jahre des letzten Jahrhunderts. Aber auch die neue EU Kommission neigt dazu, den vorsorgenden Umweltschutz und eine nachhaltige Entwicklung – die auch nachfolgenden Generationen die gleichen Chancen eröffnet – aufs Spiel zu setzen: zugunsten kurzfristiger Vorteile und Partikularinteressen.

bm . Eine Empfehlung, bestimmte Kandidatinnen oder Kandidaten aus Ihrem Wahlkreis oder eine bestimmte Partei zu wählen geben wir von der umweltfairbund Ihnen nicht: aber wir ermuntern Sie, zur Wahl zu gehen und sich vorher die Aussagen der Politik zu Fragen des Umwelt- und Naturschutzes, des Verbraucherschutzes, der Landwirtschaft mit oder ohne Gentechnik und tierverachtender Industrietierzucht genauer anzusehen. Auch der Ausstieg aus der Atomkraftnutzung steht zur Disposition und die Förderung und der weitere Ausbau regenerativer Energien. Wollen wir noch mehr Straßenbau mit verstärkter Beschneidung von Bürgerrechten oder die lang geforderte Verkehrswende hin zum Umweltverbund (zu Fußgehen, Radfahren, Busse & Bahnen benutzen – und dies entsprechend attraktiv gestalten)?

Wir haben uns die Programme der fünf im jetzigen Bundestag vertretenen Parteien angesehen. Auf eine, ursprünglich beabsichtigte Befragung der Direktkandidatinnen und Kandidaten verzichteten wir, da gravierende Abweichungen von den jeweiligen Parteiprogrammen nicht zu erwarten waren – und ein/e einzelne/r Abgeordnete/r sich bei Abstimmungen nur äußerst selten von der Parteidisziplin entfernen darf.

Sie werden in den Wahlprogrammen deutliche Unterschiede feststellen, wie in Deutschland künftig mit Fragen der Zukunftsfähigkeit umgegangen werden soll. Nicht nur „Angela Merkel oder Gerhard Schröder“ werden mit jeweiligen Team und Koalition das Land regieren sondern die neuen Parlamentarier des Bundestages werden darauf achten, dass die Wahlprogramme der Parteien die Richtschnur des Regierungshandelns bleiben.

Steuerfragen, die Behandlung von in der Gesellschaft benachteiligter Personen sind – zwar manchmal schmerzlich für die Betroffenen aber dennoch



„Hauptsache Arbeitsplätze, koste es was es wolle“ mit Angela Merkel oder „Arbeit und Umwelt“ mit Gerhard Schröder?

– umkehrbar und der soziale Kurs kann geändert werden, wenn Fehler erkannt werden. Unumkehrbar sind aber Zerstörungen der Natur, die Freisetzung gentechnisch veränderter Organismen wie der feldmäßige Anbau gentechnisch veränderter Pflanzen. Der BUND und andere Umweltverbände warnen ebenfalls davor, Laufzeitverlängerungen für „Schrottreaktoren“ wie im Atomkraftwerk Biblis zuzustimmen. In 2006 jährt sich der Supergau von Tschernobyl zum zwanzigsten Mal. Wir hoffen, dass solch eine Katastrophe mit ihren schrecklichen Langzeitfolgen nie mehr auf der Welt stattfindet. Deutschland hat trotz vielem Selbst-Schlechtredens die Kraft, den Ausstieg aus der Atomkraft schnell fortzuführen, um noch mehr für Menschenjahre vergleichbar unendlich lange strahlenden giftigen Atommüll zu vermeiden. Hierfür müssen Klimakonzepte mit der Nutzung und weiteren finanziellen Förderung regenerativer Energien umgesetzt werden. Die große Mehrheit der Bevölkerung steht in diesen Zukunftsfragen parteiübergreifend hinter der Meinung des BUND.

Ihre Stimme für die Umwelt

Wer die Wahl hat, hat die Qual, aber auch die Möglichkeit zwischen Zukunft und Vergangenheit zu wählen. Wollen wir zurück ins Atomzeitalter? Oder in eine Zukunft mit erneuerbarer Energie? Gibt es ein Zurück zu der Ideologie, Natur- und Umweltschutz sei

ein Luxus für bessere Zeiten? Oder sollten wir nicht auch in Zukunft pfleglich mit unseren Lebensgrundlagen umgehen?

Unabhängig davon, wie die Wahl ausgeht, wir werden als Umweltverband gefordert sein: Bei der CDU/CSU, die „Vorfahrt für Arbeitsplätze“ um jeden Preis will, drohen Umwelt und Natur unter die Räder zu geraten. Die FDP stilisiert sich als Anti-Umweltpartei und praktiziert dies auch dort, wo sie mitregiert. Die Linkspartei konzentriert sich auf sozialpolitischen Protest. Und dort, wo die PDS an der Regierung beteiligt ist, hat sie sich trotz entsprechender Programmaussagen noch nicht durch richtungsweisende ökologische Initiativen hervorgetan.

Die SPD hat im Wahlprogramm ihren alten Slogan „Arbeit und Umwelt“ wieder entdeckt, den sie während der Regierungszeit im Widerstreit zwischen Wirtschaftsminister und engagierten umweltpolitischen SPD-Abgeordneten oft nicht umsetzte. Die Widersprüchlichkeit zwischen Wachstumsglauben und nur bedingtem ökologisches Engagement zieht sich auch durch das neue Programm der SPD. Konsequenter ist das Wahlprogramm der Grünen. Auch hier steht zwar der Wirtschaftsteil an erster Stelle. Doch folgt ihm ein umfassendes ökologisches Programm – das die Grünen allerdings als (im besten Fall) wieder nur kleiner Koalitionspartner mit vielen Abstrichen umsetzen werden.

Verbände sind gefordert

Politik ist nicht allein das Ergebnis der Stärke der Fraktionen im Bundestag. Wie Politik durchgesetzt und akzeptiert wird, das ist auch von den gesellschaftlichen Kräften außerhalb des Parlaments, vom öffentlichen Klima, von der öffentlichen Meinung abhängig. So wichtig Gespräche mit Abgeordneten und Regierung sind, so wird es künftig noch stärker auf unsere Kraft in der Öffentlichkeit ankommen, helfen Sie uns dabei!



www.gruene.de

Sinne der Anwohner verschärfen • stärker ausgewogene Verteilung der Mittel auf Straße und Schiene auch weiterhin • Planungsrecht ist notwendig, um Belange der Bürger und der Natur angemessen zu berücksichtigen

Grüne: • gesteigerte Förderung regenerativer Energien, im Jahr 2020 Deckung von 25% des Gesamtenergiebedarfs • Festhalten am Ausstieg aus der Atomkraft ohne Laufzeitverlängerung bis spätestens 2020 • keine Gentechnik in der Lebensmittelproduktion, da diese dem Verbraucherschutz und der Wahlfreiheit widerspricht • Abbruch des Anbaus von gentechnikveränderten Pflanzen bei drohenden Schäden für Umwelt oder Gesundheit - wirtschaftliche Schäden zu Lasten des Verursachers • Flughafenbau Frankfurt: nein, verbunden mit Kooperation und intelligenter Vernetzung der Flughäfen und der Modernisierung des Rhein-Main-Airports in den Grenzen des heutigen Zauns. Wir wollen die Fluglärmbestimmungen aus dem Jahr 1971 im



www.spd.de



www.sozialisten.de

Pflanzen bei ökologischen und ökonomischen Schäden, kritischer Umgang mit gentechnisch veränderten Organismen • Flughafenbau Frankfurt: nein, weitere Zerstörung natürlicher Lebensgrundlagen nicht hinnehmbar, Jobmaschine Flughafen hat sich nicht bewährt • Unterstützung der Position zahlreicher Bürgerinitiativen und Umweltverbände beim Autobahnbau, LKW-Durchfahrtsverbote auf den Bundesstraßen rechtlich ermöglicht und Lärmsituation verbessern.

SPD: • Weiterführung des EEG (garantierte Abnahme von Ökostrom zu realem Preis) und Ausbau regenerativer Energien mit Wind- und Solarkraft mit dem Ziel, darin industrieller Weltmarktführer zu werden • Festhalten am Atomausstieg als Voraussetzung für die „Energiewende“ • Wer gentechnikfreie Ware will, muss sie bekommen können - will durch Gesetzgebung Koexistenz zwischen GVO-freien und GVO-veränderten Lebensmitteln ermöglichen (*wie soll das gehen?*) • Bereitstellung von 10 Mio. Euro für Sicherheitsforschung, um Risiken für Mensch und Umwelt zu erkennen • Flughafenbau Frankfurt: ja, verbunden mit Vorgaben des (*sogenannten*) Mediationspakets insbesondere des Nachtflugverbots • aktueller Bundesverkehrswegeplan ok • vor allem die hessische Landesregierung muss sich fragen lassen, ob sie ihre Hausaufgaben gemacht hat. Das geltende EU- Recht zwingt eben zur exakten Prüfung von naturschutzrechtlichen Fragen

Linke/PDS: • zunehmende dezentrale Energieerzeugung durch alternative Energieträger ist unerlässlich, um klimaschädliche Emissionen bei der Stromerzeugung zu verringern • schnellstmöglicher Ausstieg aus Atomkraft, Beendigung von AKW-Technikexport, Stilllegung von Wiederaufbereitungsanlagen und Stopp von Atommülltransporten • gentechnikfreie Lebensmittel bzw. entsprechend gekennzeichnet bis Risiken hinreichend erforscht sind • Abbruch des Anbaus von gentechnikveränderten



www.csu.de / www.cdu.de

pflanzen auf den Acker, sonst wird der Fortschritt versäumt • Flughafenbau Frankfurt: ja, verbunden mit Nachtflugverbot (*was ist bei der Klage der Fluggesellschaften?*) • Der Ausbau der A 49 und der A 44 wird kommen. Die Planungsverfahren müssen insgesamt beschleunigt und die Verbandsklage abgeschafft werden. Dafür werden wir als CDU sorgen.

CDU/CSU: • Reduzierung der zum Teil „exorbitanten Subventionierung“ und Erreichung von mindestens 12,5% Anteil (*bis wann?*) erneuerbarer Energien am deutschen Stromverbrauch • kein Ausstieg aus der Atomkraft in Deutschland, um steigenden Energiebedarf und Klimaschutzziele in Einklang zu bringen (*Atomkraft ist keine nachhaltige Energienutzung, auch dem Klimaschutz dient sie nicht, wie Studien des Öko-instituts belegen*) • gesetzliche Regelungen zur Anwendung der Grünen Gentechnik müssen für Verbraucher und Landwirte echte Wahlmöglichkeiten gewährleisten (*wie soll das denn gehen?*) • der CDU sind keine Schäden durch gentechnisch veränderte Pflanzen bekannt - durch praxisgerechte Haftung muss dem Risiko von ökonomischen Schäden entgegengewirkt werden (*also kein Verursacherprinzip*), Gentechnik-



www.fdp.de

FDP: • Mengengesteuerte Fortsetzung der Förderung regenerativer Energien mit Ziel Grundlastfähigkeit durch Speicherung, Einbezug der Wärmegewinnung und Integration der Förderung in den Emissionshandel • kein Ausstieg aus der Atomkraft, Laufzeitverlängerung nach Gesichtspunkten von Sicherheit und Wirtschaftlichkeit, Ausstieg klimaschädlich (*siehe vorstehende Bemerkungen*) • verantwortbare Nutzung von Grüner Gentechnik in der Landwirtschaft (*was ist das, wie weit geht das?*) • verantwortbare Nutzung verursacht keine Schäden (*ach ja?*) • Flughafenbau Frankfurt: ja mit „Ausgleichsmaßnahme“ Nachtflugverbot von 23 - 5 Uhr • Großvorhaben müssen in Deutschland viel schneller durchgeführt werden können, die Abstimmungs- und Entscheidungsprozesse müssen drastisch überschaubarer gemacht und damit zeitlich verkürzt werden. Es ist ein Unding, dass Kammolche, Mopsfledermäuse oder der gemeine Feldhamster wichtige Infrastrukturmaßnahmen erheblich verzögern. Natürlich werden wir auf eine Ausweitung des Etats für Bundesstraßen pochen

Umweltminister Jürgen Trittin und Staatssekretärin Margareta Wolf besuchen Sonnenwerk in Bischofsheim

„Wir hoffen, dass eine neue Regierung – egal in welcher Konstellation – die erneuerbaren Energien in der gleichen Art und Weise unterstützt und fördert, wie das die momentane Regierung getan hat, da sonst die von uns und anderen Firmen in dieser Branche geschaffenen Arbeitsplätze gefährdet sind. Allein hier im Sonnenwerk in Bischofsheim arbeiten zur Zeit 25 Personen im Bereich der erneuerbaren Energien“, sagt Alexander Espenschied, einer der Geschäftsführer von inek Solare Energie AG.

Vorraussetzung für den Kauf von Fotovoltaikanlagen und damit für den Geschäftserfolg ist das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG), das unter anderem garantiert, dass Solarstrom von den Stromkonzernen über 20 Jahre zu einem Festpreis abgenommen wird. Das bedeutet, dass jeder Haushalt im Jahr einen Beitrag von 1,47 Euro zum Klimaschutz beiträgt. Würde das Gesetz abgeschafft, so würden einige Investitionen und Ideen nicht mehr weiter verfolgt werden können. Geplant ist beispielsweise ein Schulungszentrum für Handwerker, um zu zeigen, wie sie bei ihrer Arbeit Energie einsparen können. Auf dem Gelände arbeitet eine von Öl und Gas unabhängige Holzschneitzelanlage zur Demonstration von Holzheizungen. Ein neuer Solarpark soll noch im September eingeweiht werden, auch eine Pflanzenöltankstelle ist geplant.



Umweltminister Jürgen Trittin und Staatssekretärin Margareta Wolf (beide Grüne) besichtigen das Sonnenwerk in Bischofsheim mit Holzschneitzelanlage (Bild oben) und Solar-dächern (Bild rechts) – Sitz der Firma inek Solar AG und anderer Firmen, die erneuerbaren Energien und Energieeinsparung fördern. Rechts im Bild bzw. links Alexander Espenschied von inek Solar AG

Solare Energietechnik

Kommen Sie auf die Sonnenseite der Energie ...
... und errichten Sie Ihr eigenes Kraftwerk !

- ◆ Schlüsselfertige Solarstromanlagen und Komplettanlagen zur Selbstmontage
- ◆ HolzPellets-Heizung von

inek

Die Sonnenseite der Energie. ■

inek Solar AG, 65474 Bischofsheim
Am Schindberg 27 "Im Sonnenwerk"
Tel.: 06142-83697-0 Fax: -83697-18
mail@inek.de Internet: www.inek.de



Anlage: Freie Waldorfschule Darmstadt

mo - fr 9 - 12 Uhr und 14 - 17 Uhr



Fotos (2): inek Solar AG



VCD-Bürgerforum zu „Verkehr und Umwelt“

Tempolimit: Deutschland bleibt „Gallisches Dorf“

Zu einem „Bürgerforum Verkehr und Umwelt“ hatte der VCD Darmstadt-Dieburg zum 18. August nach Ober-Ramstadt eingeladen. Über 60 Gäste beteiligten sich an der von VCD-Mitglied und Dadina-Geschäftsführer Matthias Altenhein geleiteteten Diskussion und stellten Fragen an die Bundestagsdirektkandidaten des Wahlkreises Darmstadt: Bundesjustizministerin Brigitte Zypries (SPD), Andreas Storm (CDU), Jochen Partsch (Grüne) und Kerstin Laabs (FDP).

Der amtierende Abgeordnete Storm hatte sich offenbar auch beim VCD-Bundesverband gut informiert, denn auf der kurz vor der Veranstaltung veröffentlichten Auto-Umweltliste hatten die deutschen Autohersteller schlecht abgeschnitten. Japaner und Franzosen liegen vorne. Storm machte die Technologie- und Umweltpolitik der rot-grünen Bundesregierung hierfür verantwortlich, während Zypries hierin Managementfehler der Autokonzerne vermutete.

Storm versprach, dass entgegen von der Meinung eines CDU-Ministerpräsidenten die Entfernungspauschale auch bei einem Unionssieg unabhängig vom genutzten Verkehrsmittel, jedoch in geringerer Höhe als bisher gezahlt werde. Als gutes Beispiel für parteiübergreifende Zusammenarbeit bezeichnet er die gebaute Ortsumfahrung Ober-Ramstadt. Einmütig bekannten sich alle Kandidaten zum Bau der ICE-Neubaustrecke Frankfurt – Mannheim über den heutigen Darmstädter Hauptbahnhof, was allerdings Zypries zufolge im gültigen Bundesverkehrswegeplan nur in einer Fußnote festgelegt ist.

FDP-Kandidatin Laabs bekannte sich in ihrer ersten Stellungnahme zur „Freiheit der Autofahrer“. Sie will Investitionsmittel wie aus der Lkw-Schwerverkehrsabgabe zu 90 Prozent der Straße und zu zehn Prozent der Schiene geben. Viel Zustimmung fand sie im Publikum jedoch nicht, denn eine derartige Bevorzugung des umweltschädlichen Auto- und Lkw-Verkehrs würde die Verhältnisse noch stärker in Richtung Straße verschieben. Wären CDU/CSU und FDP in den 50er Jahren dieser Philosophie gefolgt, hätten 80 Prozent der Investitionsmittel in die Schiene und 20 Prozent in die Straße fließen müssen. Das Verkehrssystem sähe dann vielleicht anders aus als heute. Doch Laabs sieht Straßenbau als Umweltschutz, weil Staus verschwinden. Dem Freiheitsbegriff von Laabs setzte Jochen Partsch von den Grünen die Freiheit der Fußgänger, Radler und Fahrgäste im Öffentlichen Verkehr



Fotos (2): Uwe Schuchmann

Im Mittelpunkt stand das Podium der Kandidatinnen und Kandidaten des Bundestagswahlkreises Darmstadt beim VCD Bürgerforum Verkehr in Ober-Ramstadt: von links nach rechts

Kerstin Laabs (FDP), Jochen Partsch (Grüne), in der Mitte Moderator Matthias Altenhein (VCD-Mitglied und Dadina-Geschäftsführer), Andreas Storm (CDU) und Bundesjustizministerin Brigitte Zypries (SPD)

entgegen. Er bedauerte, daß sich die Grünen in der Koalition mit ihrer Forderung nach einem Tempolimit nicht durchsetzen konnten. Deutschland bleibt eben das „Gallische Dorf in Europa“, das sich entgegen aller Vernunft gegen generelle Geschwindigkeitsbegrenzungen wehrt.

Verkehr und Umwelt werden zwar nicht die Rolle bei der Bundestagswahl spielen wie 1998, doch zeigt der volle Saal im „Restaurant Europa“ an diesem Abend, dass die Form des VCD-Bürgerforums – nämlich alle relevanten Kandidaten zusammenzubringen – sich bewährt und bestimmt an anderer Stelle wiederholt wird. Auch der anwesende Landtagsabgeordnete Bernd Riege (SPD) bedankte sich beim VCD-Vorstand ausdrücklich für das Bürgerforum.

Ein voller Saal bei der VCD-Verkehrveranstaltung vor der Bundestagswahl in Ober-Ramstadt




move
Lauf-Rad-Laden
Gärtner & Kratz GbR

Gerbergasse 14
64625 Bensheim

Fon 06251 5807-27
Fax 06251 5807-28

www.move-bensheim.de
info@move-bensheim.de

Einladung zum Diavortrag am 12. September

Die Odenwaldbahn und ihre Landschaft

Am Montag, den 12. September 2005 findet um 20.15 Uhr in Babenhausen im Nebenraum des Gasthauses „Zum Schwarzen Löwen“ (Marktplatz) ein Diavortrag des VCD Darmstadt-Dieburg statt.

vcd/FRANK L. DIEHL . Vor 135 Jahren (1870) wurden die ersten Teilabschnitte der Odenwaldbahn in Betrieb genommen, die Strecke Babenhausen – Wiebelsbach-Heubach und Darmstadt – Nieder-Ramstadt/Traisa. 1871 wurde die Gesamtstrecke bis Erbach eröffnet, die Abschnitte Erbach - Eberbach und Babenhausen - Hanau folgten 1882. Frank Ludwig Diehl zeigt in seinem Vortrag nicht nur Lichtbilder von der Bahn, sondern auch von der sie umschließenden Landschaft mit ihren zahlreichen Sehenswürdigkeiten links und rechts des Schienenstrangs.

Am Beispiel der Odenwaldbahn wird so deutlich, wie umweltverträglicher Tourismus aussieht. Babenhausen, den meisten nur dem Namen nach bekannt, ist auch so ein interessanter Ort an der Strecke. Ein altes Schloss, die evangelische Stadtkirche mit ihren Fresken und dem gotischen Schnitzaltar, große Teile der Stadtmauer mit zwei erhaltenen Türmen und zahlreiche Fachwerkhäuser lohnen die Besichtigung.

Das Gasthaus, in dem der Vortrag stattfindet, ist eine traditionsreiche Gaststätte am Marktplatz aus dem 18. Jahrhundert. Der Eintritt zu dieser Veranstaltung ist frei. Kurz vor 20 Uhr kommen Züge aus allen vier Himmelsrichtungen in Babenhausen an. Die Rückfahrt ist leider eingeschränkt: um 22.29 Uhr fährt ein Bus vom Bahnhof Richtung Dieburg und Darmstadt. Der Weg vom Bahnhof zum Marktplatz beansprucht etwa fünf Gehminuten (vom Bahnhof immer geradeaus in nördlicher Richtung).

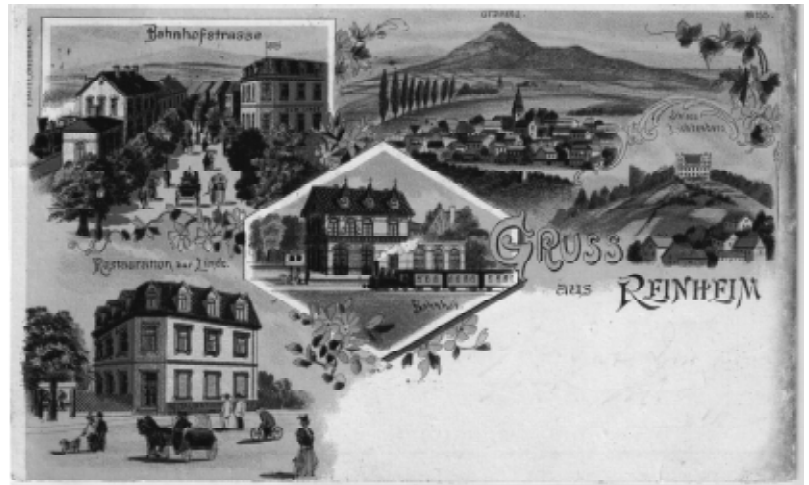


Foto-Ansichtskarte von Langstadt mit Ortsansicht und Bahnhof aus der Zeit um 1920. Das Bahnhofsbild zeigt links das erste, provisorische Stationsgebäude; der große Bahnhof entstand 1901



Lithografie-Ansichtskarte von Reinheim, verschickt am 07.08.1899, sie zeigt gleich zwei Mal den Bahnhof!

Zukunft des Bahn-Regionalverkehrs

VCD-Hessen-Treff am 23.09.2005 in Frankfurt

Am 23.09.2005 findet in Frankfurt ein VCD-Hessen-Treff zur Zukunft des Bahn-Regionalverkehrs statt. Anlaß sind positive Meldungen über den Fortbestand von Strecken sowie Reaktivierungen.

uds/vcdh. In Nordhessen sollen beispielsweise auf der 1987 stillgelegten Bahnstrecke Frankenberg – Korbach wieder Züge fahren. Hierüber wird der Geschäftsführer der DB-Kurhessenbahn, Herr Kuhn, einen Überblick geben.

RMV-Chefplaner Gerd Stanek wird über die Modernisierung der Odenwaldbahn berichten. Herr Prof. Hesse von der Universität Marburg und Matthias Kurzeck als einer der Ideengeber des VCD-Konzepts zu Bahn 21 stellen in ihren Beiträgen die Potentiale

der regionalen Verkehre vor.

Die Vorträge der Gäste dienen als Grundlage für die gemeinsame Arbeit an der Vorschlagsliste für Streckenreaktivierungen. Ein weiteres Ziel sieht der VCD-Landesverband darin, die Zusammenarbeit untereinander zu verbessern und Synergieeffekte zu nutzen.

Zum Redaktionsschluss der ufb war noch nicht bekannt, ob die angemeldete Mindestteilnehmerzahl erreicht wird. Das Treffen soll stattfinden im Nachbarschaftszentrum Ostend, Uhlandstr. 50 in 60314 Frankfurt am Freitag, den 23. September 2005 von 13 bis 18 Uhr. Anmeldung dringend erbeten unter hessen@vcd.org oder Telefon 0561 108310.

Feinstaub - sofort handeln

Nur weniger Verkehr verringert die Belastung

So lautete das Schwerpunktthema der Ausgabe 2-2005 der umweltfairbund. Zwischenzeitlich lagen in größeren Städten wie Darmstadt und Frankfurt die Entwürfe von Aktionsplänen zur Stellungnahme aus, die Sofortmaßnahmen zur Verringerung der Belastung benennen sollen. In Darmstadt hielten mehr als 1.500 Bürgerinnen und Bürger und auch Verbände und Initiativen die Vorstellungen für unzureichend und nicht hilfreich, die zwischen Stadt und Land erarbeitet wurden.

bm . Groß war die Erwartung der Bürgerinnen und Bürger als der „Aktionsplan Darmstadt“ zur Luftreinhaltung Mitte Juni vorgestellt und drei Wochen zur Stellungnahme öffentlich auslag. Groß war aber auch die Enttäuschung über unzureichende Maßnahmen wie lange Umleitungsstrecken teils durch Wohngebiete für Lkw (ab 7,5 anstatt schon ab 3,5 bzw. 2,8 Tonnen) um die Messstelle Hängelstraße herum oder Sperrungen von Autobahnabfahrten nur in einer Fahrtrichtung.

Der BUND Darmstadt gab zum Planentwurf eine umfangreiche Stellungnahme ab – vieles davon konnten Sie schon in der letzten umweltfairbund lesen. Neben formalen Anregungen wurde gefordert, ein generelles Tempolimit in der Stadt zu erlassen, um Feinstaub aus Auspuff, von Reifen-, Asphalt- und Bremsabrieb zu verringern und weniger aufzuwirbeln, die Umrüstung der Fuhrparke im Auftrag der Stadt oder auch ein Nachtfahrverbot für Lkw.

Schon jetzt muss an die Ausweisung künftiger Umweltzonen und an die er-

forderliche Logistik für den Warenanlieferungsverkehr gedacht werden. Auf Dauer wird nur der Umstieg vom Auto in Verkehrsmittel des Umweltverbundes (zu Fuß gehen, Fahrrad fahren, Busse & Bahnen benutzen, „Autoteilen“ etc.) nachhaltig helfen. Hierfür müssen ebenfalls die Voraussetzungen geschaffen bzw. verbessert werden. Eine Sanierung von Gebäuden – insbesondere Sondereinrichtungen wie Krankenhäuser, Altenheime, Schulen, Hochschulen, Kindergärten und Kindertageseinrichtungen – an besonders durch Feinstaub & Lärm belasteten Straßen, die es in der Darmstädter Innenstadt auch an den im Plan benannten sogenannten Ausweichstrecken gibt, sieht der BUND als vordringlich an. Das Land sollte daher in Zusammenarbeit mit der Stadt diese Sanierungen und Bezuschussungen vorrangig vornehmen.

Die Stellungnahme steht im Internet unter www.bund-darmstadt.de >Projekte und kann auch bei den Treffen des Ortsverbandes eingesehen werden.

Veranstaltung der Lokalen Agenda 21 zu Feinstaub & Lärm aus Verkehr im November

bm . Das Thema Feinstaub (und Lärm aus Verkehr) wird uns so bald nicht loslassen. Schon bald werden durch die Wetterlagen im Winterhalbjahr die Überschreitungstage der Messwerte hochschnellen. Da die Verunsicherung in der Bevölkerung nach wie vor groß ist, plant die Arbeitsgruppe Verkehr der Lokalen Agenda 21 eine größere Informations- und Diskussionsveranstaltung zu Verkehrsimmissionen.

Experten und Umweltmediziner werden darstellen, welche Wirkungen Feinstäube haben und mit Verkehrsplanern, Firmenvertretern und den zuständigen Dezerneten der Wissenschaftsstadt –Umweltstadtrat Klaus Feuchtinger (Grüne) und Stadtrat Dieter Wenzel (SPD), der für die Umsetzung der Maßnahmen sorgen muss, darüber diskutieren, was sinnvoll zur Reduzierung der Gesundheitsgefahren gemacht werden kann und muss.

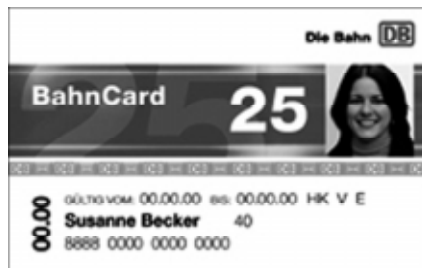
Umrahmt werden Vorträge und Diskussionen von Infoständen von Umwelt- und Verkehrsverbänden wie ADFC, BUND, IVDA und VCD, Einrichtungen der Stadt sowie Positivbeispielen, wie Feinstaub (und Lärm) verringert wird. Wer sich beteiligen will, ist bei der Arbeitsgruppe Verkehr der Lokalen Agenda gern gesehen, Kontakt u.a., Brigitte Martin, eMail brigitte.martin@bund.net

Die Veranstaltung findet statt, wozu schon jetzt herzlich eingeladen wird, am Samstag, den 12. November ab 14.30 Uhr bis ca. 18.30 Uhr im Ludwig-Georgs-Gymnasium, Nieder-Ramstädter Straße 2 in Darmstadt.

Bahn fahren und spenden

Umwelt-BahnCard-Aktion verlängert

bm . Die Aktion „Umwelt-BahnCard“ der Deutschen Bahn ist bis zum 31. Dezember 2005 verlängert worden. Die Deutsche Bahn spendet einen Cent pro Euro Umsatz mit der Umwelt-BahnCard an den BUND. Hierzu müssen Sie beim Neukauf einer BahnCard eine Umwelt-BahnCard zugunsten des BUND bis zum 31.12.2005 bestellen und dabei die kostenlose Funktion „Bahn.Komfort-Programm“ wählen, damit der Umsatz während der einjährigen Gültigkeit festgestellt werden kann. Den Erlös wird der BUND für das Schwerpunktprojekt „Nachhaltige Mobilität und Klimaschutz“ einsetzen. Die BUND-BahnCard ist nicht teurer als die normale BahnCard und Sie können mit ihr die gleichen Vergünstigungen erzielen.



Bestellscheine für den Kauf der Umwelt-BahnCard erhalten

Interessierte

- über die BUNDES-Geschäftsstelle (siehe Kontaktseite),
- telefonisch beim BahnCard Service, Fon 01805 340 035 (mo - fr, 7-21 Uhr) mit dem Stichwort BUND oder
- online über www.bund.net/bahncard

GSI-Erweiterung – Riesenbaustelle im Wald östlich von Wixhausen

Schon mehrmals berichtete die Presse von der Erweiterung der Gesellschaft für Schwerionenforschung (GSI) an der nördlichen Gemarkungsgrenze der Wissenschaftsstadt Darmstadt. Hier folgt eine kurze Einschätzung dieses großen Projektes aus Sicht des BUND. Im Herbst 2005 werden die Pläne für alle Interessierten zugänglich offengelegt und die Bürger können hierzu innerhalb von vier Wochen Stellung nehmen.

hw . Der BUND erkennt die weltweite Bedeutung der Erweiterung der GSI-Anlagen für die Grundlagenforschung gerade auch in Darmstadt an und begrüßt ausdrücklich, dass die GSI die geplante Baumaßnahme sehr früh der Öffentlichkeit vorstellte.

Schon der bisherige Standort im Außenbereich der Stadt, im Waldbereich, in einer vorbelasteten Region ist als kritisch anzusehen. Der jetzt betroffene Wald ist nicht nur eine wichtige Naherholungszone für die Menschen sondern auch Rückzugsraum von seltenen und geschützten Tier- und Pflanzenarten. Zu allen Jahreszeiten bilden die angrenzenden und weiter östlich liegenden Waldwiesen ein wunderschönes Landschaftsbild. Zu begrüßen ist, dass die GSI auch das Ausgleichsmaßnahmenkonzept mit qualifizierten Maßnahmen aus den Umweltgutachten in den Bebauungsplan einfließen läßt.

Umweltmonitoring für Natur- und Ressourcenverbrauch auch im Betrieb

Darüber hinaus fordert der BUND in seiner Stellungnahme, dass das gesamte wissenschaftliche Vorzeige-Projekt von einem ganzheitlichen Umwelt-Monitoring begleitet werden soll. Dieses Monitoring muss zum Ziel haben, die durch das Projekt verursachten Eingriffe in die Umwelt genau zu beobachten, zu überwachen und über die gesamte Phase – auch und insbesondere in der Bauphase – des Projektablaufes zu bewerten. Das Umweltmonitoring sollte alle Ressourcen einschließen: Tiere und Pflanzen, die Ressource (Grund-) Wasser, sowie der Umgang mit elektrischer Energie (Strom), mit Gas sowie Oberflächenwasser, mit der im Projekt vorgesehenen Abluft und der Verlustwärme etc..

In der zweiten Offenlage der Pläne hat man dieses Monitoring vorgesehen. Der BUND fordert, dass dies nicht nur durchgeführt wird sondern auch von einer unabhängigen externen Stelle überwacht wird. Wir wünschen uns eine verbindliche Festschreibung dieser Forderung im Bebauungsplan. Bei diesem zukunftsweisenden Projekt ist es wichtig und richtig, auch zukunftsweisende Verfahren zum Schutze von Natur und Umwelt einzusetzen.

ÖPNV zur GSI

Eine weitere offene Frage für den BUND ist die schlechte Verkehrsanbindung der GSI an den ÖPNV. Mit dem Rad ist die GSI zur Zeit von Darmstadt kommend relativ einfach über Feld- und Waldwege zu erreichen, ein separater Radweg entlang der Messeler-Park-Straße fehlt leider als gefahrlose Schnellverbindung zum S-Bahn-



Fotos (2): Brigitte Martin

Die GSI – hinter Bäumen im Osten von Darmstadt-Wixhausen

haltepunkt Wixhausen.

Leider ist für uns nicht erkennbar, ob bei der Wissenschaftsstadt Darmstadt und / oder bei der GSI die Anbindung an das öffentliche Verkehrsnetz mit Vorrang vorangebracht wird. Wenn Veranstaltungen in der GSI statt finden, und dies geschieht in letzter Zeit häufig, sind Zufahrtswege und Waldwege restlos und bestimmt nicht entsprechend der Straßenverkehrsordnung zugesperrt. Wie soll denn die Verkehrssituation aussehen, wenn der tägliche Baustellenverkehr mit vielen Beschäftigten und Lastwagen sich die gleiche Fläche teilen sollen? Wie kommen die internationalen Gäste zur GSI, die in der Stadt in den Hotels wohnen? GSI und Stadt wären gut beraten, vorausschauender zu planen. Es reicht nicht, nur vom Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs zu sprechen, wenn die Bevölkerung sich über Feinstaub und Lärm beklagt. Ein solches zukunftsweisendes Projekt kann nicht ohne leistungsfähige Anbindung an das öffentliche Nahverkehrsnetz bleiben. Mehrmals – bei Scopingtermin und der ersten Offenlage – wurde dieses Thema angesprochen, aber konkrete Maßnahmen wie die im Verkehrsentwicklungsplan skizzierte Busverbindung, sind im maßgebenden Bebauungsplan mit Erschließungsplan noch nicht erkennbar.

Wo sind die Ideen, wie man mit kleinen und flexiblen Einheiten eine Verbindung zwischen Endhaltestelle Arheilgen und S- Bahn Wixhausen erzeugt und darin diese neue GSI einbindet? Zugegeben, dadurch wird der LKW Verkehr in der Bauphase nicht weniger, aber Darmstadt würde seinen internationalen Besuchern nicht bei Wind und Wetter einen 1,56 km langen Fußmarsch zumuten oder sie in ein Taxi zwingen.



BUND-Aktion zum Schutz von Bergmolchen

hh . Mitglieder des Kreisverbandes im Bund für Umwelt und Naturschutz (BUND) haben am im Juli in Affhöllerbach eine Rettungsaktion für eine große Anzahl von Bergmolchen durchgeführt. Das Schwimmbad, genau genommen ein Feuerlöschteich, der im Sommer auch als Schwimmgelegenheit dient, des Brensbacher Ortsteils wird jedes Jahr nicht nur von Menschen genutzt sondern dient auch den Amphibien als ideale Stätte für die Aufzucht von Nachkommen. Die ziemlich friedliche Koexistenz im Wasser wird allerdings einmal im Sommer massiv gestört, wenn das Schwimmbaden seine jährliche Reinigung erlebt.

Das Wasser wird abgelassen und der Boden des Beckens bleibt von einer dicken Schlammschicht überzogen zurück. Über 1.000 Molche können wie auch andere interessante Wassertiere

im Bodensatz des Schwimmbeckens gefunden werden. Eine Affhöllerbacher Einwohnerin hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Tiere aus dem abgelassenen Schwimmbecken aufzusammeln und in einen nahegelegenen Teich umzusiedeln, bevor die örtliche Feuerwehr mit ihrem Gerät zur Reinigung des Schwimmbeckens anrückt. Der verbliebene Schlamm wird per Feuerlöschschlauch in den Abfluss gespritzt, eine Aktion, die die Molche kaum überleben können.

In diesem Jahr erreichte den BUND der Hilferuf der Umweltschützerin, da sich die Rettung der Amphibien zu einer ganztägigen Arbeit ausgewachsen hat. Die Population hat im Lauf der Jahre deutlich zugenommen, an einem Juli-Tag waren neun Personen von 10 bis 13 Uhr mit dem Einsammeln der Tiere beschäftigt. Mit Löffeln wurden die Jungtiere, die man mit bloßen Hän-

den nicht greifen kann, ohne sie zu verletzen, aus dem Schlamm am Beckenboden in Eimer gesammelt, die dann im 100 Meter entfernten Teich entleert wurden. Der BUND ist stolz auf seine Mitstreiter, die sich zu der spontanen Rettungsaktion während des heißen Sommervormittags bereitgefunden haben.



BUND-Mitglieder retten Bergmolche im Affhöllerbacher Schwimmbad

Strom sparen für Fortgeschrittene Stromverbrauch von Aquarien senken

Werner Brinker . Die Aquaristik gilt gemeinhin als ein Hobby, das besondere Energien erfordert – einerseits bei der Zucht exotischer Fische, andererseits beim Verbrauch von elektrischem Strom. Die Umwälzpumpe, die Beleuchtung, der Sprudelstein, bewegliche Unterwasserobjekte, insbesondere aber die Beheizung des Beckens erfordern erhebliche Mengen an Energie. So sind für ein 40-Liter-Becken im Schnitt 400 Kilowattstunden (kWh) pro Jahr notwendig, ein 600-Liter-Becken verbraucht gar 1000 kWh, so viel wie ein sparsamer Zwei-Personen-Haushalt.

Der größte Stromverbraucher im Aquarium ist die Heizung. Am einfachsten ist es also, auf die Heizung zu verzichten – und Kaltwasserfische zu halten. Hier gibt es durchaus viele interessante und auch farbenfrohe Tiere. Aquarienvereine geben Ihnen gerne weitere Tipps.

Wer sich von seinen liebgewonnenen Zierfischen aber nicht trennen möchte, sollte regelmäßig die Wassertemperatur seiner Becken kontrollieren. Viele Aquarien sind wärmer als nötig. Das kostet nicht nur Energie, auch viele Fische mögen zu warmes Wasser genau so wenig wie zu kaltes.

Darüber hinaus lohnt es sich über eine Wärmedämmung der Becken nachzudenken. Die Seiten der Aquarien, durch die man nicht hindurch sehen will, können einfach mit Styropor-Platten gedämmt werden. Auch durch die Standfläche des Aquariums gehen größere Wärmemengen verloren. Bevor das Aquarium aber auf eine Isolierung gestellt wird, sollte man sich erkundigen, ob das Material das Gewicht des Aquariums auch aushält. Ein 1000-Liter-Becken wiegt immerhin eine Tonne.

Andere Stromverbraucher sind gegenüber der Heizung von untergeordneter Bedeutung. Dennoch sollte man sich folgende Fragen zu stellen:

- Ist die Umwälzpumpe richtig ausgelegt, oder ist sie für das Becken zu groß?
- Muss die Pumpe durchlaufen, oder kann sie zeitweise abgestellt werden?
- Können Sprudelsteine oder bewegliche Unterwasserobjekte zeitweise abgestellt werden?
- Besteht die Beleuchtung aus einer energiesparenden Leuchtstoffröhre mit elektronischem Vorschaltgerät?
- Ist sie heller als nötig?
- Wird sie nachts automatisch abgeschaltet?

Gute Nachricht aus Malchen: Umlaufsperrenumbau

je . Eine gute Nachricht für Radfahrer gibt es aus Malchen. Wie mehrfach berichtet (zuletzt ufb 2/2004), behinderte eine dreiteilige Umlaufsperrung in der Straße „Im Metzger“ dort den Radverkehr aus und in Richtung Seeheim-Jugenheim sehr. Für einige Anhängermodelle war diese Stelle sogar unpassierbar und ein Ausweichen auf die stark befahrene L3100 wurde erzwungen. Nachdem der ADFC mehrfach protestierte und auch der Ortsbeirat sich mit dem Thema beschäftigte, gibt es nun einen Teilerfolg. Zwar bedürfte es in der dortigen, wenig befahrenen und meistens menschenleeren Wohnstraße eigentlich gar keiner Umlaufsperrung, immerhin wurde diese nun aber Mitte Juni umgebaut. Die ovalen, an den Pfosten angebrachten Sperrbügel wurden dabei verkürzt und die lichte Breite vergrößert. Auch Radler mit breiteren Anhängern sollten diese Stelle nun, zu Fuß, passieren können.



Flughafenausbau: Kundgebung zum Beginn des Erörterungstermins

Bündniss der Bürgerinitiativen, Aktion Zukunft-Rhein-Main und BUND laden ein

bm . Der Erörterungstermin (EÖT) im Planfeststellungsverfahren zum geplanten „kapazitiven Ausbau“ des Frankfurter Flughafens mit neuer Landebahn im Kelsterbacher Wald, neuem Terminal 3 im Südosten des Flughafengeländes und weiteren Einrichtungen beginnt am 12. September 2005 um 10 Uhr in der Stadthalle Offenbach, Großer Saal. Zu Beginn des EÖTs rufen das Bündniss der Bürgerinitiativen, BUND und Zukunft-Rhein-Main zu einer Kundgebung auf.

Organisatorisches zum EÖT

Erörterungstermin in der Stadthalle Offenbach, Großer Saal, 63071 Offenbach, Waldstraße 312.

So kommen Sie hin

Die Stadthalle Offenbach ist zu erreichen im Zehn- bzw. 30-Minuten-Takt mit den Buslinien 101 und Buslinie 119 von und zum Marktplatz Offenbach (Fußweg etwa 30 Minuten). Der Marktplatz Offenbach ist erreichbar mit den S-Bahn-Linien 1, 2, 8, 9.

Von Darmstadt Hbf um xx.05 Uhr bzw. xx.35 Uhr, Gleis 3 mit S-3/S4 bis Ffm-Ostendstraße, umsteigen in S1, S2, S8 oder S9 am gleichen Bahnsteig.

Erörterungszeiten

Erörtert wird jeweils am Montag und Dienstag sowie am Donnerstag und Freitag von jeweils 9.30 bis 19 Uhr.

Es wird damit gerechnet, dass der EÖT ein halbes Jahr dauern kann.

Stand der Tagesordnung

Die genaue Tagesordnung wird im Internet unter www.flughafen.rpda.de veröffentlicht oder kann telefonisch unter der Hotline 069 85098750 bzw. per eMail info@flughafen.rpda.de abgefragt werden.

Mehr Infos auch beim BUND unter www.bund-darmstadt.de >Flughafen

Kundgebung
gegen Flughafenausbau,
für ein Nachtflugverbot
Montag, 12. September 2005,
um 9.30 Uhr

vor der Stadthalle Offenbach
Zur Kundgebung bietet der BUND Darmstadt eine Gruppenfahrt ab Darmstadt-Hauptbahnhof an.

Die Auseinandersetzung um die beabsichtigte Flughafenerweiterung geht nun in eine weitere entscheidende Phase. Am 12. September beginnt der EÖT im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens. Deshalb wollen wir den Ausbaubetreibern ein umfassendes Bild über die Auswirkungen ihrer Betonpolitik vermitteln und deshalb gleich am ersten Tag der Anhörung ein deutliches Zeichen gegen den Ausbaubahn setzen. Deshalb: Protestieren Sie gemeinsam mit Ihren Nachbarn aus der Region Rhein-Main gegen eine weitere Zerstörung unserer Wohn-, Freizeit- und Erholungsräume und kommen Sie zur Kundgebung!

Informationen zum EÖT an sich und wie Sie sich einbringen können, erhalten Sie auch bei den Gruppen vor Ort (siehe auch Veranstaltungen).

Nein zum Flughafenausbau auch im Landesentwicklungsplan Einwände im Internet und Unterschriftenlisten

Durch Gerichtsurteile wurde der LEP 2000 im „Ziel Flughafenerweiterung“ für nichtig erklärt. Der Entwurf des LEP liegt noch bis zum 26. September 2005 in den Kommunen der Region zur Stellungnahme aus. Alle können gegen das Ziel der Landesregierung, den Flughafenausbau im LEP als erklärtes (un- anfechtbares, unüberprüfliches) Ziel festzuschreiben, Einwände erheben

und den rigorosen Ausbau ablehnen. Auch die Sammlung von Unterschriften - mittels Liste - ist im Gegensatz zu den anderen Verfahren möglich. Benutzerinnen und Benutzer des Internet-Service des BUND Hessen, www.profutura.net können ihre Einwendung auch anhand eines Online-Formulares eingeben, im Internet unter www.profutura.net

Spendenbitte umseitig: bitte ausschneiden!

Ich will ...

- mehr Informationen zum Thema
- BUND-Mitglied werden. Bitte senden Sie mir eine Beitrittserklärung!
- Bitte senden Sie Informationen auch an:
.....
.....

ABSENDER:

Vornamen(n) _____ Name _____

Straße _____ Hausnummer _____

PLZ _____ Ort _____

Telefon _____

Fax _____

eMail _____

Der BUND Hessen im Internet: www.bund-hessen.de



Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland BUND) Landesverband Hessen e.V.
Triftstraße 47
D-60528 Frankfurt



Flughafenausbau Frankfurt Naturschutz und Menschenschutz anstatt Flughafenausbau

BUND bittet um Spenden gegen Flughafenausbau

Mit Hilfe vieler Menschen, die regelmäßig spenden, kann der BUND riesige Waldflächen am Frankfurter Flughafen und Naturschutzgebiete von europäischem Rang auf Dauer retten. Die Arbeit des BUND und der Kommunen gegen eine weitere Verlärmung der Region und Naturzerstörung zeigte erste Erfolge: der Zeitplan des Ausbaus kann nicht mehr eingehalten werden, geforderte Nach-Untersuchungen ergaben, dass die Belastungen durch einen Ausbau noch größer als ursprünglich gedacht wären. Aber die Planungen laufen weiter. Daher muss der BUND auch Sie um Ihre Hilfe bitten. Die Verbandsklagen des BUND sind der beste Schutz gegen den weiteren Ausbau.

Um 20 Prozent größer soll die Fläche des Flughafens nach dem Ausbau sein und 600 Hektar wertvollen Waldes als grüne Lunge und als Lebensraum im Ballungsraum zerstört, wenn die Pläne von Fraport für eine Landebahn im Norden, ein drittes Terminal, ein Parkhaus sowie eine riesige Wartungshalle u.a. für das Riesenflugzeug A 380 und eine weitere für die Condor-Cargo-Technik im Süden neben anderen Umbauten auf dem Flughafen realisiert würden. Der BUND hat gute Argumente gegen einen weiteren Flächenverbrauch über den Zaun hinaus und brachte sie in den laufenden drei künstlich getrennten Verfahren auch vor. Aber das allein genügt nicht und ohne juristischen Beistand sind solche Verfahren nicht erfolgreich durchzustehen. Aber das kostet Geld, welches wir mit Ihrer Hilfe aufbringen können. Über Dauerspenden, auch von 20, 30 oder 50 Euro im Jahr, freuen wir uns besonders. Dadurch können wir über die lange Verfahrenszeit besser planen.

Klagen von Kommunen und Privatleuten zielen insbesondere auf Entschädigungszahlungen ob der Lärmeinwirkungen und auf Verfahrensfehler. Nur mit den Verbandsklagen des BUND wird es möglich sein, die Belange des Naturschutzes auf der Fläche gerichtlich geltend zu machen und damit die Ausbauplanung als solche grundsätzlich erfolgversprechend anzugreifen. Wenn Sie dem BUND erfolgreich mit Ihrer Spende helfen, retten Sie nicht nur ein einmaliges Waldgebiet mit vielen hochbedrohten Tieren und Pflanzen sondern schützen auch sich und Ihre Kinder vor noch mehr Lärm und Umweltbelastung.

Nur gemeinsam schaffen wir es.



Foto: Erik O. Marfin

Alte Bäume – unersetzlich für Mensch und Natur. Sie können durch Ihre Spende an den BUND helfen, riesige Waldflächen zu retten. Auch kleine Beträge, möglichst als Dauerspende regelmäßig gezahlt, helfen uns dabei.

Spendenkonto des BUND Hessen, • Frankfurter Sparkasse • BLZ 500 502 01 • Konto 369 853 • Stichwort „Kein Flughafenausbau“

Mehr Infos im Internet, www.bund-hessen.de und www.bund-darmstadt.de

bitte ausschneiden!

Wir sind dabei

„Kein Flughafenausbau“
Ich spende an den BUND...

- einmalig EUR
- monatlich EUR
- vierteljährlich EUR
- halbjährlich EUR
- jährlich EUR

Ich erteile dem BUND eine Einzugsermächtigung zur Abbuchung der Spende.

Abbuchung: einmalig
 monatlich vierteljährlich
 halbjährlich jährlich

BUND Hessen • Konto 369 853
Frankfurter Sparkasse • BLZ 500 502 01

Triftstraße 47 • 60528 Frankfurt
eMail bund.hessen@bund.net

Fon 069 67 73 76 0
Fax 069 67 73 76 20



Datum:

Ob 2, 5, 10, 15, 20, 30, 50 Euro oder jeder andere Betrag – jeder Euro an den BUND, einmalig oder regelmäßig gezahlt, hilft Mensch & Natur!

Der BUND braucht dringend meine Hilfe, um den naturzerstörenden und menschenbelastenden Flughafenausbau auch juristisch zu verhindern. Über regelmäßige Spenden für die langwierigen Verfahren freut sich der BUND besonders. Eine Abbuchungserlaubnis erleichtert dem BUND seine Arbeit.

Ich spende...

Bitte ankreuzen, ausfüllen, an den BUND Hessen schicken oder faxen Fax 069 67 73 76 20

- einmalig Euro
- monatlich..... Euro
- vierteljährlich Euro
- halbjährlich Euro
- jährlich Euro

Abbuchung: einmalig monatlich
 vierteljährlich halbjährlich jährlich

- ▶ für die Klage des BUND „Kein Flughafenausbau“
- ▶ für unsere I(i)ebenswerte Region
- ▶ für Mensch & Natur !

Kontonummer

Bankleitzahl

Geldinstitut

Ich bin einverstanden, dass die Spende von meinem Konto abgebucht wird. Die Ermächtigung erlischt durch Widerruf.

Ort, Datum

Kontoinhaber/-in

Unterschrift Kontoinhaber/-in

Jetzt mitmachen! BUNDmitglieder werben Mitglieder Dankeschön und Willkommensgruß

Aktion nur noch bis 30. September 2005

Im BUND die Schmetterlinge retten

www.abenteuer-schmetterling.de
Schauen Sie auch auf unsere Aktionsseite

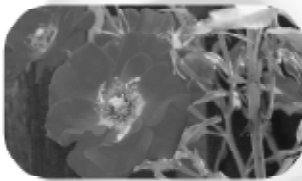
Für alle, die jetzt Mitglied werden:

Pflanz & Rank-Gutschein (Wert 30 Euro)

Werden Sie jetzt Mitglied! Und Sie erhalten einen Gutschein über ein Premium-Pflanz-Set, das unser Partner „FassadenGrün Sven Taraba“ exklusiv für neue BUNDmitglieder zusammengestellt hat.



BUND-Pflanz & Rank-Weinrebe
Süße Trauben aus eigener Zucht – die „Königliche Esther®“. Die pilzfeste Sorte braucht einen sonnigen Standort.



BUND-Pflanz & Rank-Kletterrose
„Rotfassade®“: eine halbgefüllte, kerngesunde Kletterrose (Achtung: nur begrenzt vorrätig).



BUND-Pflanz & Rank-Geißblatt
Das robuste Waldgeißblatt lockt abends mit betörendem Duft auch Nachtschmetterlinge an.



Rank-Set
Bei allen Sets inklusive: Alles, was Sie zur Befestigung brauchen.



Für Mitglieder, die Mitglieder werben:

Als Dankeschön für die Werbung eines neuen BUNDmitglieds halten wir passend zur Schmetterlingsaktion drei Prämien zur Auswahl für Sie bereit. Werben Sie neue Freunde der Erde und füllen Sie den Coupon auf der folgenden Seite aus – Wunsch-Prämie ankreuzen und senden an: BUND e.V., Am Köllnischen Park 1, 10179 Berlin. (Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.)

Alle BUNDmitglieder erhalten 20% bei FassadenGrün

Begrünen auch Sie Ihre Balkone, Fassaden und Gärten.

Bei einem Einkauf bei FassadenGrün erhalten Sie bis zum 30.9.05 auf alle Pflanzen und Produkte 20% Rabatt.

Komplettes Sortiment im Internet: www.fassadengruen.de

FassadenGrün: Telefon 03 41/2 25 78 10, info@fassadengruen.de

bitte wenden →

Ich wurde geworben

Ja, ich mache mich für den Natur- und Umweltschutz stark und werde jetzt BUNDmitglied. Ich wähle folgenden Jahresbeitrag:

- Einzelmitglied (mind. 50 €)
- Familienmitgliedschaft (mind. 65 €)
- Bitte senden Sie mir meinen Gutschein über 1 Pflanz & Rank-Set im Wert von 30 Euro zu!

Name/Vorname _____

Straße _____

PLZ/Ort _____

Beruf _____ Geburtsdatum _____

Telefon _____ E-Mail _____

Wenn Sie sich für eine Familienmitgliedschaft entschieden haben, tragen Sie bitte die Namen Ihrer Familienmitglieder hier ein. Familienmitglieder unter 25 Jahren sind automatisch auch Mitglieder der BUNDjugend.

Name/Geburtsdatum _____

Name/Geburtsdatum _____

Ja, ich zahle per Einzugsgenehmigung

und spare Papier- und Verwaltungskosten, die dem Umwelt- und Naturschutz zugute kommen.

Bitte ziehen Sie den Betrag ab dem _____ bis auf Widerruf von meinem Konto ein.

KontoinhaberIn _____

Konto-Nr. _____ Bankleitzahl _____ Bank _____

Datum _____ Unterschrift (bei Minderjährigen Unterschrift des/der Erziehungsberechtigten) _____

Unser besonderer Buchtipp Vom Todesstreifen zur Lebenslinie

Natur und Kultur am Grünen Band Hessen-Thüringen

Spaziergänge • Wanderungen • Radtouren

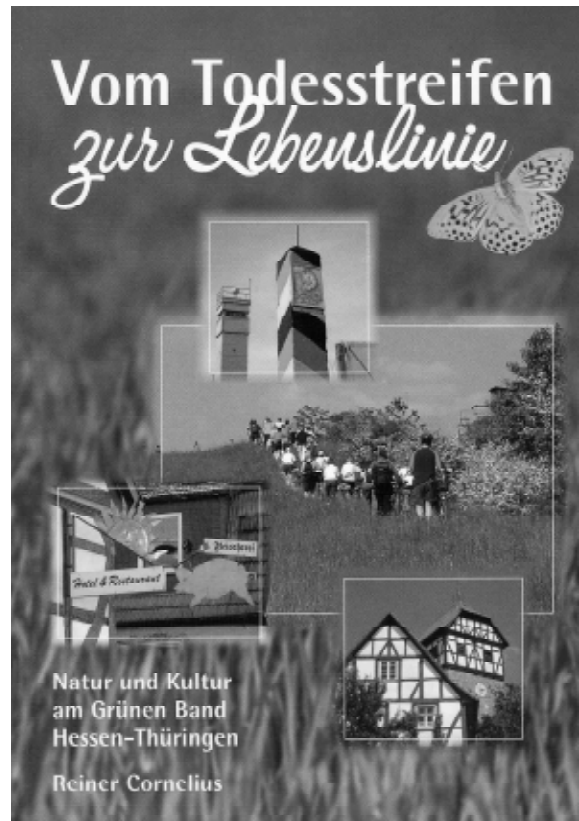
Reiner Cornelius . Von den Bergweiden der Rhön über den Ringgau und die Wald- und Felsenlandschaft der Hessischen Schweiz bis hin zum Witzenhausener Kirschenland verläuft das Grüne Band Hessen-Thüringen, der schönste und zugleich kontrastreichste Abschnitt des Natur gewordenen Grenzstreifens zwischen Deutschland Ost und Deutschland West. Mit 295 farbigen Fotos, naturkundlichen Reportagen von hüben und drüben, Grenzgeschichten und zahlreichen Hintergrundinformationen über Land und Leute animiert unser „Grüne-Band“-Führer

- auf Entdeckungsreise zu gehen
- die Grenznatur zu erleben
- die Grenzgeschichte nachzuvollziehen
- Städte und Dörfer beiderseits der ehemaligen Trennungslinie zu erkunden

- Ökologische Produkte und die regionale Küche zu testen.

Das Ganze ist in Form von 24 Spaziergängen und Wanderungen sowie einer fünf Etappen umfassenden Radtour verpackt, die Sie zu den schönsten Orten der hessisch-thüringischen Ferienregion und zu spannenden und geschichtsträchtigen Stellen der ehemaligen innerdeutschen Grenze leiten. Detaillierte Wegbeschreibungen, 47 Karten und zahlreiche Tipps sorgen für eine sichere und komfortable Erkundung des Grünen Bandes.

Im Internet finden Sie aktuelle Veranstaltungen und Linkhinweise zum Grünen Band, www.bund-darmstadt.de >Projekte bzw. www.bund-osthessen.de, eMail reiner.cornelius@bund.net



Vom Todesstreifen zur Lebenslinie • Reiner Cornelius, herausgegeben vom BUND Hessen • erhältlich beim BUND Hessen, BUND Darmstadt und im Buchhandel • 15,95 Euro • ISBN 3-00-016017-5

Unter Darmstädter BUNDmitgliedern, die ein Neumitglied bis zum 30.09.05 werben, verlost der BUND Darmstadt u.a. ein Exemplar des Reiseführers

Mitmachen! BUNDmitglieder werben Mitglieder

Dankeschön und Willkommensgruß passend zum „Abenteuer Schmetterling“

Beitrittserklärung und Auswahl des Pflanz- & Rankgutscheins siehe vorige Seite!

Abschnitt bitte ausschneiden und einschicken an BUND • Am Kölnischen Park 1 • 10179 Berlin
auch online im Internet unter www.bund-darmstadt.de > Aktiv werden > Sonderaktionen

Ich habe ein Mitglied gewonnen.

Ich habe ein neues BUNDmitglied gewonnen
und meine Wunschprämie angekreuzt (solange der Vorrat reicht).

Name/Vorname	
Adresse	
Beruf	Geburtsdatum
Telefon	E-Mail
Mitgliedsnummer	Unterschrift

Ihre persönlichen Daten werden ausschließlich für Vereinszwecke elektronisch erfasst und – ggf. durch Beauftragte des BUND e.V. – auch zu vereinsbezogenen Informations- und Werbezwecken verarbeitet und genutzt.



T-Shirt aus kbA-Baumwolle: Handgefärbte Unikate, frei von Pestiziden oder chemischen Mitteln. Erhältlich in den Größen 116/128/140/152/M/L/XL
 Blau Gr. _____
 Gelb Gr. _____



Schmetterlingsaufzuchtset: Von der Raupe zum Schmetterling. Das Set enthält ein Terrarium mit Pflegeanleitung und einen Gutschein für 5 lebendige Raupen.



Die Tagfalter Deutschlands Kompakter Naturführer mit allen außeralpinen Tagfalterarten Deutschlands, mit vielen Fotos und Übersichtstafeln zum einfachen Vergleich.

Bundesweite gemeinsame Aktion der AOK und des ADFC „Mit dem Rad zur Arbeit“

pd. 2001 startete die Aktion des ADFC mit der AOK (Allgemeine Ortskrankenkasse) im bayrischen Günzburg mit 828 Teilnehmern, 2004 waren es schon 61.596 Teilnehmer in neun Bundesländern. Im Juni 2005 fand die Aktion erstmals auch Hessenweit statt, es beteiligten sich dieses Jahr allein in Südhessen über 120 Firmen. Im Kreis Bergstraße waren dies u.a. die Kreisverwaltung, die Firma Langnese mit 15 Vierer-Teams und die Firma Sirona mit 56 Radlern bzw. 14 Vierer-Teams.

Die Mitarbeiter, die sich für die Aktion ent-

schieden hatten, erhielten einen speziellen Aktionskalender, in dem sie jene Arbeitstage vermerkten, an denen sie den Weg zur Arbeit mit dem Rad zurücklegten. Vierköpfige Teams haben sich gegenseitig mehr motiviert als kontrolliert. Es sollte ja schließlich während der vierwöchigen Aktion niemand heimlich mit dem Auto zur Arbeit kommen.

Ein zusätzlicher Anreiz zum Mitmachen waren einige Preise, u.a. ein Faltrad oder eine Wochenendreise nach Berlin, die es zu gewinnen gibt. Die Vergabe der Preise steht noch aus.

Wir vom ADFC Bergstraße hoffen natürlich, dass durch die Aktion wieder einige Personen Gefallen am Rad fahren gefunden haben und weiterhin mit dem Rad zur Arbeit fahren, in der Freizeit weiterradeln – in die verlängerte Feierabendtour, ins Velo-Wochenende, vielleicht sogar in einen Radurlaub.

Umfassende Informationen zur Aktion sind auf der Seite www.mit-dem-rad-zur-arbeit.de und zum Fahrradurlaub unter www.adfc.de => Radreisen 2005 zu finden.

Sicherheitstag in Bensheim

Den bereits dritten Sicherheitstag veranstalteten die Stadt und die Polizeistation Bensheim am 2. Juli auf den Beauer Platz in Bensheim. Von 10 bis 14 Uhr präsentierten sich dort Hilfsorganisationen und sicherheitsrelevante Einrichtungen. Mit dabei war auch der ADFC.

Michael Martin. Michael Martin, zweiter Vorsitzender des ADFC Kreisverbandes Bergstraße informierte über sicheres Abschließen des Fahrrades. Am wenigsten nützt ein Schloss, wenn es nicht benutzt wird, weil man nur gerade mal kurz zum Bäcker rein geht. Doch gerade Gelegenheit macht Diebe. Also auch immer darauf achten wie ein Schloss zu handhaben ist. Spiral- Kableschlösser sind doch sehr fummelig und werden deshalb selten benutzt. Für ein kurzes Abstellen kann man z.B. ein Ringschloss verwenden, welches fest am Hinterbau des Fahrrades montiert wird. Die Handhabung ist schnell und unkompliziert. Es ist zwar nicht besonders sicher, aber zumindest ein Hemmnis um nicht gleich mit dem Rad wegfahren zu können. Am sichersten sind nach wie vor massive Bügelschlösser. Damit lässt sich das Rad an einen geeigneten Gegenstand anschließen und der Dieb hat allergrößte Mühe, ein so gesichertes Rad zu entwenden. Immer mehr hat auch der Teileklau zugenommen. Insbesondere hochwertige Sättel oder Laufräder z.B. mit Nabendynamo sind begehrt. Wenn diese mit Schnellspannern befestigt sind, dauert es nur wenige Sekunden, diese Teile abzubauen. Hier lohnt es sich darüber nachzudenken, ob man die Schnellspannvorrichtungen wirklich braucht. Beim Fachhändler können diese gegen eine normale Befestigung ausgetauscht werden. Die andere Möglichkeit ist natürlich mit einem ausreichend langen Kabelschloss (am besten nicht spiralisiert) diese Teile zusätzlich ab- bzw. anzuschließen. Gegen den Teileklau bzw. Vandalismus hilft aber am Besten eine Fahrradbox in die das ganze Rad ggf. noch mit Gepäck sicher eingestellt werden kann. Die Kodierung des Fahrrades ist eine weitere Möglichkeit, ein Fahrrad vor Diebstahl zu schützen. Zum einen schreckt die Personifizierung des

Foto: Dirk Schmidt



Michael Martin, 2. Vorsitzender des ADFC Bergstraße hinterm Infotisch. Rechts: die vom ADFC empfohlene Abstellanlage „Beta Focus“ von der Firma Orion.

Rades den Dieb ab, zum anderen kann es nach Verlust und Wiederauffinden dem Besitzer zugeordnet werden. Beim Sicherheitstag wurden immerhin rund 40 Fahrräder auf diese Weise sicherer gemacht.

Schlechtes Beispiel. Hätten Sie es gewusst? Dies soll eine Fahrradabstellanlage sein, gesehen am Naturschutzzentrum Bensheim. Problematisch ist nicht nur das Abstellen generell: Die Schlitzlöcher bieten keinen guten Halt für das Fahrrad und bergen noch die Gefahr beim Umfallen des Fahrrades das Vorderrad zu beschädigen. Was allerdings noch schlechter ist: Man hat keinerlei Möglichkeit das Rad anzuschließen um einem Diebstahl vorzubeugen. Gerade die Stadt Bensheim (und die Polizei) empfiehlt das Anschließen und geht allerdings hier mit schlechtem Beispiel voran, da sie mit Träger des Naturschutzzentrums ist. Wir empfehlen Abstellanlage „Beta Focus“ von der Firma Orion, welche einen sicheren Stand für das Fahrrad bietet, gerade auf unbefestigtem Untergrund, und ein Anschließen des Fahrrades ermöglicht. Darüber hinaus wäre eine Überdachung und Beleuchtung wünschenswert.



Foto: Michael Martin



Einladung zur Mitgliederversammlung

Darmstadt, den 14.08.05

Mitgliederversammlung des ADFC Darmstadt

Liebe Mitglieder,

der Vorstand des ADFC Darmstadt e.V. lädt Sie/Dich zur Mitgliederversammlung ein. Die Versammlung findet statt am:

Dienstag, 18.10.05, ab 19:00 Uhr

neues Büro des ADFC, Eingangsraum links vor Fahrradstation Hbf, Am-Fürstenbahnhof 5

Folgende Tagesordnung wird vorgeschlagen:

1. Begrüßung
2. Wahl der Versammlungsleitung, Protokollführer, Beschluss der Tagesordnung
3. Abschluss Geschäftsjahr 2004:
 - a) Kassenbericht
 - b) Tätigkeitsberichte
 - c) Entlastung des Vorstandes
4. Vorläufige Berichte über die Arbeit 2005
5. Planung Jubiläumsjahr 2006 (25-Jahre ADFC Darmstadt)
6. Vorlage, Diskussion und Beschluss des Haushaltsplans 2006
7. Wahl des neuen Vorstands für 2006
8. Wahl der Delegierten zur Landesversammlung 2006
9. Wahl der Kassenprüfer für Geschäftsjahr 2005 (Prüfung Anfang 2006)
10. Weitere Punkte/Berichte/Diskussionsthemen nach Vorschlag der Teilnehmer

Wie üblich können die Arbeitsgruppen zu ihren Aktivitäten befragt werden. Bei Bedarf können Fragen oder Diskussionen zu einzelnen Punkten auf der Mitgliederversammlung erfolgen.

Jedes Mitglied kann Anträge an die Mitgliederversammlung stellen. Anträge können bis zum Beginn der Mitgliederversammlung gestellt werden. Geplantes Ende ist 23:00 Uhr. Für Getränke wird gesorgt.

Schwerpunkt wird voraussichtlich die Planung für das Jubiläumsjahr 2006 werden. Es soll diskutiert werden, wie dieses zu gestalten ist: Je nach Unterstützung durch die Mitglieder größer oder kleiner.

Alle Aktiven und der Vorstand freuen sich über neue Mitmacher/innen. Wer Politiker ärgern will, Behörden nerven oder sich sonstwie für den Radverkehr einsetzen will, ist herzlich willkommen. Aber auch einfach nur aus Spaß am Thema mitmachen ist möglich. Kontaktmöglichkeiten siehe letzte Seite dieser Zeitschrift (bei Redaktionsschluss immer noch nur eingeschränkt, da Büro noch nicht eingerichtet).

Neue Aktive suchen wir zur Zeit vor allem für folgende Bereiche:

Hilfe bei Vorbereitung und Durchführung für Jubiläumsfeierlichkeiten.

Öffentlichkeitsarbeit (Pressearbeit und Auswertung von Presseartikeln).

Umland / Ostkreis: Es hat sich gezeigt, dass mit etwas Beharrlichkeit zumindest Detailverbesserungen in der Straßenplanung bei den örtlichen Behörden erreichbar sind.

Einzelne Aktionen: Infostände, Lokaltermine usw.

AG Kinder und Jugendliche: Kein einziger Mitmacher hat selber Kinder, alle Eltern sind willkommen.

Viele schöne Radtouren und ein radfahrerfreundlicheres Darmstadt und Umland wünscht Ihnen/Euch der Vorstand:
Christine Lamken, Ulrich Schäfer, Jörg Urban

PS. Auf unserer Mitgliederversammlung freuen wir uns auch über Gäste. Auch wer nur gelegentlich mitmachen möchte, ist willkommen.

Radtour mit dem Oberbürgermeister

Zu einer gemeinsamen Radtour hatte der ADFC Darmstadt den Oberbürgermeister von Darmstadt, Walter Hoffmann, sowie Mitarbeiter des Straßenverkehrsamtes am 24. August eingeladen.

Jür. Bei bestem Wetter holte der ADFC Oberbürgermeister Walter Hoffmann an dessen Arbeitsstelle, dem Neuen Rathaus am Luisenplatz 5a ab. Nach kurzer Begrüßung startete man Richtung Heimstädtensiedlung, wo Hoffmanns Wohnung liegt. Idee des ADFC war dabei, den OB für die Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit“ (www.mit-dem-rad-zur-arbeit.de) zu gewinnen. Bei dieser bundesweiten Aktion gemeinsam mit der AOK geht es darum, möglichst viele Mitarbeiter von Firmen, Verwaltungen u.a. Arbeitgebern zum Umstieg aufs Fahrrad zu bringen. Grund für die AOK mitzumachen sind die hohen Kosten, die jedes Jahr infolge von Bewegungsmangel-Erkrankungen entstehen.

Gleichzeitig beabsichtigte der ADFC natürlich auch, OB Hoffmann gute und schlechte Beispiele von Radverkehrsanlagen in Darmstadt hautnah vor Augen zu führen. Denn, so ADFC Vorsitzender Jörg Urban, „wenn ‚von ganz oben‘ mit entsprechendem Beispiel voran gegangen (gefahren) wird, folgen auch viele Mitarbeiter dem Beispiel.“ Zudem erhofft sich der ADFC, dass Hoffmann auch auf die Planer in der Stadt einwirkt, dem Radverkehr mehr Bedeutung zu schenken. Vor allem die ‚Pflastermanie‘ der Darmstädter Stadtplaner macht vielen Verkehrsteilnehmern zu schaffen. Gegen Pflaster sprechen in Zeiten knapper Kassen auch die hohen Kosten, sowohl in der Herstellung als auch im Unterhalt. Hoffmann erwiderte, dass er sich hinsichtlich der Thematik Radverkehr im Prozess des Lernens befindet. Er meint, dass das Radfahren attraktiv sein müsste, um mehr Menschen zum Umstieg aufs Fahrrad zu bewegen.

Die Route führte über den Luisenplatz, Rheinstraße zunächst zum Steubenplatz. Hier bemängelte der ADFC, dass erst kürzlich der ehemals als Radfahrstreifen auf der Fahrbahn abmarkierte Radweg einer Haltestellenverbreiterung zum Opfer gefallen ist. Gut hingegen bewertet der ADFC die Furt



Der ADFC Darmstadt holte Oberbürgermeister Walter Hoffmann zu einer Fahrradfahrt durch Darmstadt ab.

auf der gegenüberliegenden Seite, Höhe Neckarstraße. Diese verläuft zwischen Geradeausfahrspur und Rechtsabbiegespur des Kfz-Verkehrs, woraus eine hohe Sicherheit für Radfahrer resultiert. Zudem gilt die selbe Ampel wie für den Kfz-Verkehr. Dadurch werden unnötig lange Rotphasen, wie bei Ampeln, wo Fußgänger und Radfahrer gleichgeschaltet sind, vermieden.

Am Beginn der Albert-Schweitzer-Anlage erklärte Urban die Radroutenbeschilderung. Herr Frank, Radverkehrsplaner der Stadt, ergänzte, dass es viele positive Rückmeldungen dazu gäbe, auch Fehler in der

Beschilderung würden bei ihm gemeldet.

Weiter fuhr man durch die Albert-Schweitzer-Anlage. An der Kreuzung mit der Holzhofallee besichtigte man die Furt für den Radverkehr gegen die Einbahnstraße. Hoffmann erkundigte sich, ob sich diese Lösung bewährt habe. Urban und Frank konnten dies eindeutig bejahen. Urban lobte die Stadt, nahezu alle Einbahnstraßen, bei denen eine Freigabe für Radfahrer in Gegenrichtung möglich ist, sind in Darmstadt auch freigegeben. Bei einzelnen allerdings sind zu geringe Fahrbahnbreiten aufgrund von Falschparkern Grund für die bisher nicht erfolgte Freigabe.

Weiter führte die Tour durch die Scheppallee und anschließend den idyllischen Akaziengarten. Urban nannte Wege durch solche Parks „nette, autofreie Alternativrouten für Radfahrer“. Allerdings sollten die Wege in guter Qualität und vor allem nicht mit sog. wassergebundenen Decken (Kiesweg) versehen sein.

Kritisch wurde von allen Teilnehmern die Führung des Radverkehrs an der Kreuzung Eschollbrücker-Straße / Haardring bewertet. Hoffmann ergänzte: „zur Attraktivität trägt auch die Klarheit der Führung bei.“ Er bezog dies auch auf andere Wege und Anbindungen mit unklarer Führung. Das sei für Verkehrsteilnehmer, die sich nicht sicher fühlen, abschreckend.

Hoffmann bedankte sich beim ADFC für die „tolle Begleitung“. Er sagte: „Das war eine spannende und interessante Sache“.





Allgemeiner
Deutscher
Fahrrad-Club

adfc darmstadt

Zehn Jahre EAD – 8. Umwelt- und Familientag am 17. September 2005

Eventveranstaltung mit spannenden Highlights

Am 17. September 2005 ist es wieder soweit: Der EAD lädt alle zu seinem 8. Umwelt- und Familientag herzlich ein. Die seit Jahren beliebte Event- und Informationsveranstaltung mit Volksfestcharakter steht heuer auch im Zeichen des 10jährigen Betriebsjubiläums des städtischen Unternehmens. Besondere Highlights bereichern daher das bunte und vielgestaltige Unterhaltungsprogramm in fröhlicher Atmosphäre für große und kleine Gäste.

EAD . Nervenkitzel und Hochgefühle erwarten mutige Sportfreunde am Bungee-Trampolin „Quarter Tramp“. Die TÜV geprüfte Anlage bietet auch Laien absolut sicheres Springen durch ausgeklügelte elektronische Seiltechnik. Unter Anleitung von geschultem Personal gelingen Ungeübten wie Könnern akrobatische Sprungleistungen in bis zu acht Metern Höhe, die nicht nur Jugendliche begeistern. Zusätzlich zu diesem Publikumsmagneten dürfen sich die Besucher auf einen Luftballon-Flugwettbewerb und viele andere Spiele mit tollen Preisen, flotte Live-Musik mit Frank Bülow, Gaumenfreuden deftiger und süßer Art sowie interessante Expertengespräche und Präsentationen an den Infoständen des EAD und von seinen Partnern (HIM, IB, DRK, Hausfrauenbund, NaturPur Energie AG) freuen. Natürlich besteht auch wieder Gelegenheit zu den beliebten Spritztouren in EAD-Spezialfahrzeugen. Tiefgründige Einblicke in die Darmstädter Unterwelt bietet die Kanal-Video-Show des EAD.

„Alarm bei Wiebke Wurm“ herrscht im Puppentheater Wildbiene, dessen witzige Klappmaulakteure das junge Publikum in ihr aufregendes Treiben miteinbeziehen. Außerdem sorgen das Rotzfreche Spielmobil, Kletterwand, Hüpfburg, Bimmelbahn, Karussell und Kinderschminken für Unterhaltung der Kleinen, die sich zwischendurch gerne mit leckerem Gratis-Eis erfrischen dürfen.

Spannung und Unterhaltung gleichermaßen verspricht die farbenfrohe Gestaltung eines EAD-Schulbusses durch junge Graf-

fiti-Sprayer, die unter professioneller Betreuung der Kommunikations-Designer Heilmann & Klöppinger das Fahrzeug unter den Augen der Zuschauer komplett neu einkleiden. Abfallwirtschaftsdezernent Klaus Feuchtinger: „Die vom Darmstädter Jugendamt vermittelten Talente haben hier die Gelegenheit zu zeigen, dass „echte“ Graffiti-Kunst anspruchsvoll ist und eindrucksvolle Ergebnisse hervorbringt. Unter Zusammenführung von künstlerischen und sozialpädagogischen Aspekten werden den Jugendlichen ferner Perspektiven für die legale Ausübung gekonnter Graffiti-Malerei als Ausdruck moderner Jugendkultur aufgezeigt. Ich freue mich daher besonders, dass der EAD auch dieses Jahr wieder einen Graffiti-Workshop anbietet und wünsche den Akteuren viel Freude bei der Gestaltung“. Der Bus wird anschließend wieder vom EAD im Schulbusbetrieb eingesetzt und seinen Fahrgästen dann sicher jede Menge Spaß bereiten.

Der Umwelt- und Familientag beim EAD, Niersteiner Straße 6, Darmstadt, dauert von 10 bis 15 Uhr, wird um 11 Uhr von Herrn Oberbürgermeister Walter Hoffmann eröffnet und kann über den kostenfreien Pendelbusverkehr des EAD zwischen Luisenplatz und Veranstaltungsort auch ohne eigenes Auto besucht werden. Alle Darmstädter Bürgerinnen und Bürger sowie Freunde, Geschäftspartner und Kunden des EAD sind herzlich willkommen!



Pioniergeist
schafft
Lebensperspektiven

Krebs ...ist die zweithäufigste Todesursache in der westlichen Welt. Merck entwickelt neue Substanzen, die eine gezieltere Tumorbekämpfung bei weniger Nebenwirkungen ermöglichen.

Mehr erfahren Sie unter...

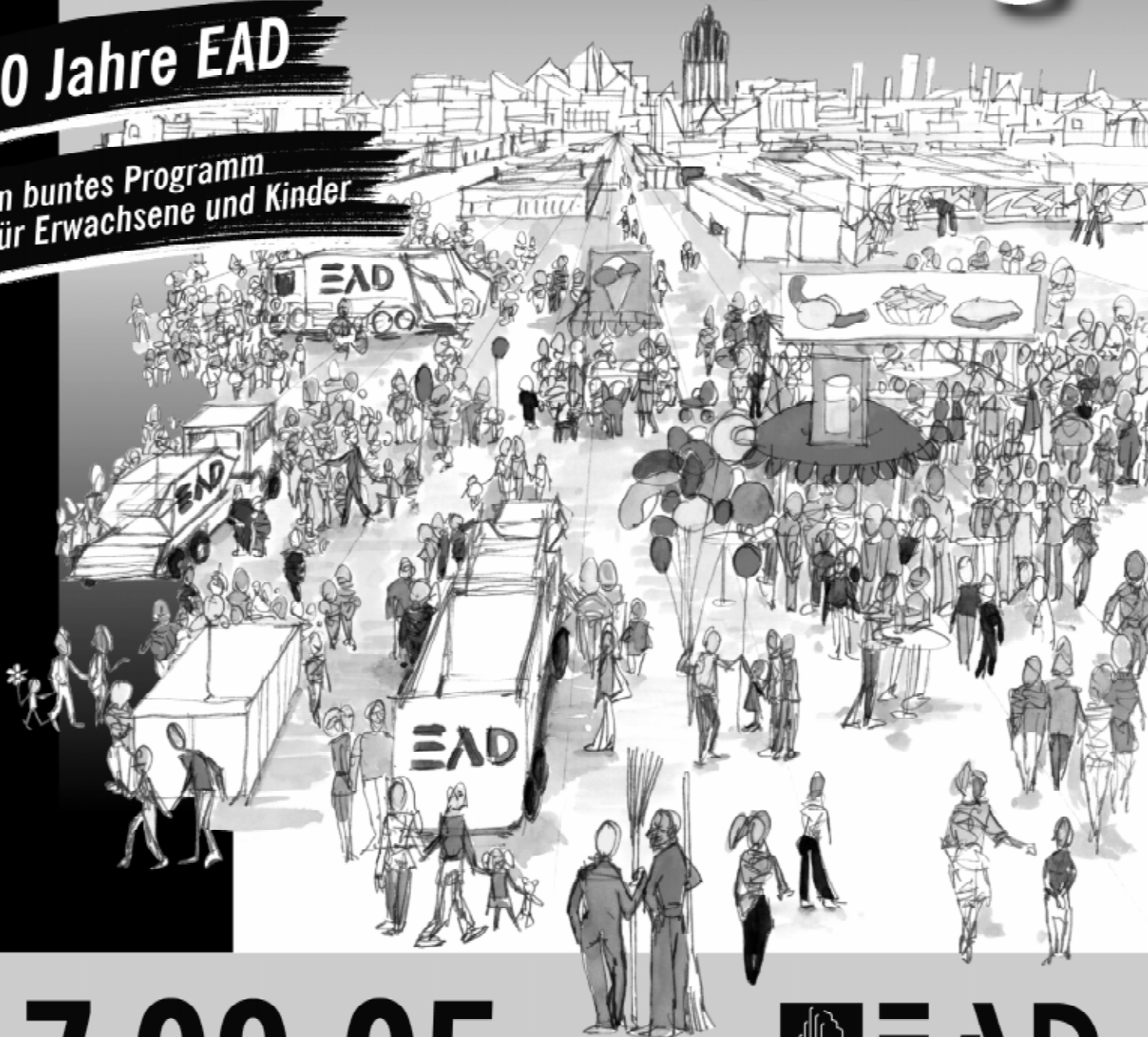
www.merck.de

8

Umwelt- & Familientag

10 Jahre EAD

Ein buntes Programm
für Erwachsene und Kinder



17.09.05



Eigenbetrieb Abfallwirtschaft und
Stadtreinigung der Stadt Darmstadt

Niersteiner Str. 6 / 10.00-15.00 Uhr



Tag der Gesundheit bei der GSI

Zum Tag der Gesundheit hatte die Gesellschaft für Schwerionenforschung (GSI) am 20. Juli dieses Jahres auch den ADFC eingeladen. Anlass war die ADFC-Aktion: ‚Mit dem Rad zur Arbeit‘, an der sich auch GSI-Mitarbeiter beteiligt hatten.

Jur. Außer dem ADFC waren noch Infostände von der Sicherheits- und Gesundheitsabteilung der GSI, Krankenkassen, einigen Firmen, die Gesundheitsprodukte verkaufen und anderen Organisationen aufgebaut.

Der ADFC-Stand hatte guten Zulauf, viele interessierten sich vor allem für das Kartenmaterial. Aber auch die Anliegen des ADFC, die Aktion ‚Mit dem Rad zur Arbeit‘ und die Verkehrspolitik interessierten die GSI-Mitarbeiter.

Umgekehrt erfuhren die ADFC-Aktiven vor Ort auch interessantes über die Verkehrsbedeutung des Fahrrades an der GSI. Sehr viele Mitarbeiter (genaue Zahlen sind nicht bekannt) kommen mit dem Fahrrad. Dies liegt einerseits an der schlechten Anbindung mit öffentlichen Verkehrsmitteln, andererseits auch an der offenbar in vielen Fällen geringen Entfernung (einige Kilometer) zwischen Wohnung und Arbeitsstelle, die die Fahrradnutzung zum Vorteil macht. Leider sind Unfälle mit dem Rad zu einem nicht unerheblichen Problem geworden. ADFC und GSI-Sicherheitsabteilung wollen gemeinsam die Ursachen herausfinden. Einer der Problempunkte ist offenbar die Planckstraße (einzige Kfz-Zufahrtstraße zur GSI). Hier gefährden rasende Autofahrer (und Motorradfahrer) offenbar die Radfahrer auf der Straße. Der angrenzende Waldweg ist aufgrund seiner Beschaffenheit als benutzungspflichtiger Radweg als Alternative ungeeignet. Der ADFC ist auch der Ansicht, dass es nicht sinnvoll ist, Autoverkehr und Radverkehr hier zu trennen, nur damit einige uneinsichtige Kfz-Rowdies wenige Sekunden schneller sind.

Zum Mittagessen waren die Infostandaktiven vom ADFC in die Kantine eingeladen. Nach 4 Stunden endete der Gesundheitstag. Für den ADFC war er ein voller Erfolg, auch wegen etlicher Kontakte, die geknüpft werden konnten.



Das neue Fahrradbüro in der Fahrradstation am Hauptbahnhof wurde am 17. Juli 2005 eingeweiht. Als Gast kam auch Oberbürgermeister Walter Hoffmann, vorn auf dem Spezialtandem zusammen mit Herrn Rau von der Fahrradstation, Herrn Mertens vom Reparaturservice und Herrn Urban vom ADFC Darmstadt, hinter dem Tandem steht Herr Bader, Fahrradstation.

ÖKO logischer WEIN handel

Hans-Jürgen Montag

Georg-Spengler Str. 23
64291 Darmstadt-Arheilgen
Fon: 06151 - 37 37 84
Fax: 06151 - 352 80 68
montag@oekowein-rheinmain.de
www.oekowein-rheinmain.de



Ich berate Sie gerne zu allen Fragen
rund um den Wein.

Öffnungszeiten Freitags 15.00 bis 19.00 Uhr
oder nach Vereinbarung. **Auslieferungen** jeden
Donnerstag und Samstag.

Regelmäßig **Weinproben**, auch bei Ihnen.
Beratung und Begleitung Ihrer Feiern
oder Veranstaltungen.

Wein und Sekt in Kommission.
Weinliste als Katalog oder als Datei anfordern.
Probeflaschen liefern wir Ihnen frachtfrei aus.
Ca. 1000 Ökoweine von 100 Winzern aus 12 Ländern.

Bitte anmelden zu unseren nächsten Weinproben, für Gruppen auch nach Vereinbarung, Telefon 06151 373784

- Samstag, 24. Sept. ab 16 Uhr Weinfest in DA-Arheilgen
- Sonntag, 9. Okt. Probier- und Verkaufsstand beim Kelterfest des VVereins Freundeskreis Eberstädter Streuobstwiesen
- Samstag, 29. Okt. Große Weinverkostung im Ökohaus K1
in Frankfurt
- Samstag 29. Nov. Festtagsweinprobe im Château in
Neu Isenburg

Radverkehrspolitik in Darmstadt

+ Radweg Heidelberger-Straße, Ostseite, zwischen Cooperstraße und ‚Hinter-der-Rennbahn‘: Oberfläche erneuert, ebener Asphalt

- Gefährdung von Radfahrern in der Planckstraße (Zufahrt zur GSI) durch Auto- und Motorradraser: ADFC lehnt benutzungspflichtigen Radweg ab (siehe auch Artikel zu GSI Gesundheitstag)

- Verbindungsweg (früher guter Trampelpfad) entlang Lincoln-Siedlung (von Weg parallel Karlsruher-Straße zum Waldweg Mühltschneise, entlang Dauerkleingärten) durch Zaun um Lincoln-Siedlung unterbrochen: ADFC wünscht Wiederherstellung, Platz wäre vorhanden, aber fehlende Parzellierung und dadurch unterschiedliche Zuständigkeiten verhindern dies

+ Fußgänger- und Radfahrerbrücke entlang Odenwaldbahn über Kranichsteiner-Straße eingehoben: Verbindungsweg Kranichstein - Fasanerie-mauer soll noch dieses Jahr fertig gestellt werden

+/- Leissersteg, neue Schikane (Umfahrsperr) am Ende auf der Ostseite: erforderlich, weil motorisierte Fahrzeuge die Brücke verkehrswidrig befahren: Fahrradbeauftragter setzt durch, dass Schikane so gebaut wird, dass Behinderung Radverkehr so gering wie möglich bleibt

Monatliche Termine

BUND Darmstadt

Jeden dritten Montag des Monats offenes Treffen um 20 Uhr im BUNDTreff, Lauteschlägerstraße 24 im Martinsviertel, Kontakt Hanna Wittstadt, Fon 06151 9676559, eMail bund.darmstadt@bund.net, www.bund-darmstadt.de

Termine: 19.9., 17.10., 21.11., 19.12.2005

ADFC Darmstadt

Jeden Dienstag von 17.30 bis 19 Uhr im neuen Fahrradbüro, Eingang Fahrradstation im Darmstädter Hauptbahnhof, Am Fürstenbahnhof 5, 64293 Darmstadt. Infos bei Jörg Urban, Fon 06151 933153, eMail vorstand@adfc-darmstadt.de

ADFC Bergstraße

Feierabendtouren noch bis 21. September am Mittwoch um 18 Uhr, Treffpunkt Bensheimer Bahnhof, Ostseite, Amershamplatz. Keine Bestleistungen, sondern gemeinsames Erleben von Natur und Fahrdynamik, sowie gemütliches Zusammensein nach der Tour sind das Ziel. Allgemein gilt: Bei Touren mit Bahnfahrt werden günstige Gruppenfahrkarten gekauft und anteilmäßig auf die Teilnehmer aufgeteilt. Bei Ganztagestouren ist ein Kostenbeitrag von zwei Euro zu entrichten. Kinder und ADFC-Mitglieder sind frei. Mehr Infos bei Peter Ensinger, peter.ensinger@freenet.de, Fon 06252 76921. Das komplette Tourenprogramm steht unter www.adfc-bergstrasse.de.

Veranstaltungen für Kinder

BUND Umweltkindergruppe Darmstadt

Wer zwischen fünf und zehn Jahre alt ist und Lust hat, die Natur zu erforschen, im Wald zu spielen, mit Naturmaterialien zu basteln oder gesunde Sachen zu kochen, ist richtig bei der Kindergruppe des BUND Darmstadt. Es gibt eine Dienstag- und eine Mittwochsgruppe.

Termine, die schon bis zum Redaktionsschluss feststehen:

Mittwoch, 31. August • Stall und Scheune: Wir besuchen einen Bauernhof

Bei diesem Treffen werden wir viel über das Leben und die Arbeit auf einem Bauernhof erfahren. Vielleicht dürfen wir auch die ein oder andere Arbeit ausprobieren.

Dienstag, 06. & Mittwoch 14. September • Wir basteln bunte Flugdrachen

Wir versuchen selbst bunte Flugdrachen zu basteln für den Herbstwind. Dann brauchen wir allerdings noch etwas Geduld. Das Fliegen-Lassen wird erst ein paar Treffen später stattfinden.

Samstag, 24. September • Die Kinderumweltgruppe lädt ein zur großen Müllsammelaktion

Im Rahmen des Darmstädter Umwelttages und anlässlich des 1-jährigen Bestehens unserer Gruppe in dieser Form haben wir uns etwas Besonderes ausgedacht: Dies wird nämlich eine öffentliche Aktion. Ihr könnt also alle Freunde und Freundinnen, Tanten, Cousins, Nachbarn und sonstige Leute einladen, mitzumachen. Wir wollen mal so richtig aufräumen. Alles, was rücksichtslose, kopflose Zeitgenossen einfach fallen gelassen haben, kommt in Säcke und dahin, wo es hingehört.

Mittwoch, 28. September • Schatzsuche im Wald

Wir machen wieder eine spannende Schnitzeljagd mit kleinen Überraschungen.

Weitere Alternativen für Regentage: Waschnüsse testen; Popcorn machen; Naturkosmetik; natürl. Heilmittel; Straßenkreide selbst machen; Fingerfarben selbst machen und vieles mehr.

Weitere Infos und Anmeldung bei: Simon Hülsbömer, Fon 0176 26103035 oder Fon 06154 577424; Didi (Diedlind) Meyhöfer, Fon 0163 4786664 oder Fon 06151-316593 oder Danny Schreyer, Fon 0160 99402281 oder 06154 577425; eMail kinderumweltgruppe@web.de ; www.kinderumweltgruppe.de

09 - 2005

Sonntag, 4. September, 9 Uhr bzw. 9.30 Uhr •ADFC Bergstraße • „Rundtour durch das Hessische Ried“

Neuaufgabe der „Rundtour durch das Hessische Ried“, 65 Kilometer flache Tour nach Biblis, Lampertheim und zum Karlstern. Treffpunkte: Heppenheim Werkseinfahrt Fa. Langnese um 9 Uhr, vor dem Lorsch Kloster um 9.30 Uhr. Infos bei Peter Ensinger, Fon 06252 76921.

Montag, 12. September, 9.30 Uhr •BUND, Zukunft Rhein-Main, Bürgerinitiativen u.a. • Kundgebung gegen Flughafenausbau Frankfurt vor Beginn des Erörterungstermins in Offenbach

Am 12. September beginnt der Erörterungstermin im Planfeststellungsverfahren zum „kapazitiven Ausbau des Frankfurter Flughafens“ in der Stadthalle Offenbach um 10 Uhr. Vorher rufen die Veranstalter zu einer Kundgebung auf. Treffpunkt: vor der Stadthalle Offenbach, Waldstraße 312, siehe auch www.bund-darmstadt.de >Flughafen

Dienstag, 20. September, 19.30 Uhr • BUND, vhs • Ausbau Frankfurter Flughafen – Was ist ein Erörterungstermin?

Geht es nach dem Willen der Fraport AG und der hessischen Landesregierung, so soll der Frankfurter Flughafen noch weiter ausgebaut werden. Zusammenfassend wird dargestellt, was geplant ist und welche Auswirkungen auf Menschen, Natur und Umwelt in der Region zu erwarten sind. Im Frühjahr endete die Einwendungsfrist für Bürgerinnen und Bürger, ihre Bedenken vorzubringen. In diesen Tagen findet der sogenannte Erörterungstermin im Planfeststellungsverfahren statt. Was ein Erörterungstermin ist, wie sein Verlauf sein wird und wann und wie sich Bürgerinnen und Bürger vertiefend einbringen können wird beantwortet. Brigitte Martin, Otmar Jung; vhs – Justus-Liebig-Haus, Raum 11

10 - 2005

Dienstag, 4. Oktober, 19.30 Uhr • BUND, vhs, Naturgarten e.V. • Ein Garten für Schmetterlinge – Lebendige Vielfalt durch heimische Wildpflanzen

Zwei Drittel der heimischen Schmetterlingsarten sind bedroht. Dies liegt an Monokulturen, Umweltgiften und Klimawandel, aber auch daran, dass in Gärten und Parks oft nur noch exotische Pflanzen gepflanzt werden. Von diesen können sich Raupen und Falter häufig nicht ernähren. Um auf die Lage der Schmetterlinge hinzuweisen, startete der BUND die Aktion „Abenteuer Schmetterling“. Die Naturgärtner empfehlen im Garten vorzugsweise einheimische Wildpflanzen anzusiedeln. Der Vortrag zeigt, dass diese Gewächse keinesfalls langweilig aussehen und wie sie in diverse Gartenlebensräume integriert werden können. Jürgen Schmidt, Adam Borg; vhs – Justus-Liebig-Haus, Raum 11



naturnahe Gärten

lebendige Vielfalt – gestalten und pflegen

Weiterstädter Straße 74
64291 Darmstadt
tel 06 151 - 37 30 96
fax 06 151 - 37 34 02

Jürgen Schmidt

kontakt@lebendige-vielfalt.de | www.lebendige-vielfalt.de

Dienstag, 11. Oktober, 19.30 Uhr • BUND, vhs • Arzneimittelrückstände in Gewässern – Zwangsmedikamentierung aus der Biosphäre?
 Wasser ist keine übliche Handelsware, sondern ein ererbtes Gut, das geschützt, verteidigt und entsprechend behandelt werden muss. Arzneimittel, Pflanzenbehandlungsmittel sowie deren Abbauprodukte führen zu einer zunehmenden Belastung von Oberflächen- und Grundwässern und können letztendlich in unserem Trinkwasser landen. Dr. Reiner Plasa; vhs – Justus-Liebig-Haus, Raum 11

Sonntag, 16. Oktober, 14.30 bis 17.00 Uhr • BUND, vhs, ADFC Darmstadt • Der Bürgerpark Nord – Eine unbeschwerliche Fahrradexkursion
 Der Bürgerpark Nord erfüllt mit seinen Spiel- und Sportstätten, Kleingärten und vielen ruhigen Wegen mannigfaltige Funktionen für die Naherholung. Hanna Wittstadt, Bernhard Froitzheim; Treffpunkt: Kranichsteiner Straße/Parkplatz Bertolt-Brecht-Schule

Sonntag, 23. Oktober, 14.30 bis 17.30 Uhr • BUND, vhs, ADFC Darmstadt • Die Kulturlandschaft zwischen Arheilgen und Wixhausen – Eine unbeschwerliche Fahrrad-Exkursion
 Zu entdecken sind nicht nur landwirtschaftlich genutzte Äcker und Wiesen, sondern auch Wegraine und naturnahe Ecken in der Feldflur mit ihren unterschiedlichen Tier- und Pflanzenarten. Uli Kroeker, Jörg Urban; Treffpunkt: Weiterstädter Straße am Bahnhof DA-Arheilgen

11 - 2005

Dienstag, 1. November, 19.30 Uhr • BUND, vhs • Globalisierung gegen Mensch, Natur und Umwelt?

Globalisierung versucht, westliche Konsum- und Produktionsmuster auf andere Länder zu übertragen. Persönliche Motive, ökonomische Gewinninteressen und politische Entscheidungen sind verantwortlich für die Verbreitung von Lebens- und Wirtschaftsweisen, die zu Lasten der Umwelt und des sozialen Friedens gehen. Eine globale Konsumentenklasse lebt recht sorgenfrei auf Kosten der Armen und der Umwelt. Diese Thesen werden im Vortrag erläutert und den Kriterien der Nachhaltigkeit gegenübergestellt, wie sie auch die Agenda 21 vertritt. Dr. Georg Mehlhart; vhs – Justus-Liebig-Haus, Raum 11

Samstag, 5. November, 14.30 bis 16.30 Uhr • BUND, vhs, Projektgruppe Wohnsinn eG • Ökologisch-soziales Wohnen im Passiv-Energie-Haus- Das Projekt Wohnsinn, eine Besichtigung

Ökologisch orientiertes Wohnen mit Regenwassernutzung in Passiv- Haus-Bauweise unter Verwendung umweltfreundlicher Baustoffe gehört zum Standard einer modernen Planung auch im Geschosswohnungsbau. Gezeigt und erläutert werden neben den baulichen Besonderheiten und der Technik die sozialen Gesichtspunkte des Projektes Wohnsinn.

Hier leben Wohnungseigentümer und Mieter, Familien und Alleinerziehende, Jung und Alt generationen- und nationenübergreifend, alters- und behindertengerecht zusammen. Gemeinschaftlich werden verschiedene Räume, Geräte und Installationen durch die Bewohner genutzt. Willi Wagner, Bernd Müller (www.wohnsinn-darmstadt.de); Notwendige Anmeldung unter Telefon 06151 37931 (BUND) bzw. brigitte.martin@bund.net. Treffpunkt: Elisabeth-Selbert-Straße 10, DA-Kranichstein

PRIVATE KLEINANZEIGEN

Schon Ihre Einwendung gegen die Änderung des Landesentwicklungsplans gemacht? Nein? Dann wird es aber Zeit: nur noch bis 26. September 2005 wird Ihre Stimme gegen den Flughafenausbau gezählt: im Internet unter www.profutur.net
Probleme mit Wespen oder Hornissen? Die Wespenberater des BUND Darmstadt Brigitte Martin und Uli Kroeker (siehe nebenstehende Kontaktadressen) helfen weiter. Björn Kleinlogel (Fon 06151 44658) siedelt auch größere Nester um, wenn es gar nicht anders geht. www.bund-darmstadt.de > Service

Samstag, 5. November • Agenda-Forum 2005

Im Mittelpunkt steht das Schlüsselprojekt „Offenlegung Darmbach“.

Samstag, 12. November, 14.30 Uhr • Lokale Agenda 21 Darmstadt • Verkehrsbelastungen: Feinstaub & Lärm
 Experten informieren über Verkehrswirkungen, stellen Maßnahmen gegen Feinstaub und Lärm vor und diskutieren mit Bürgern und Politik. Ludwig-Georgs-Gymnasium, Nieder-Ramstädter Straße 2

Dienstag, 15. November, 19.30 Uhr • BUND, vhs, inek Solar AG • Solarstrom selbst erzeugen und nutzen – Das eigene Dach als Solarkraftwerk

Informiert wird über den Stellenwert regenerativer Energien für den Klimaschutz, über Förderprogramme, Kosten und Technik von Photovoltaikanlagen sowie mögliche Beteiligungen an Betreibergemeinschaften. Matthias Diehl (www.inek.de); vhs – Justus-Liebig-Haus, Raum 11

Dienstag, 22. November, 19.30 Uhr • BUND, vhs • Gebietsfremde Arten in Darmstadt und Umgebung

Gebietsfremde Pflanzen- und Tierarten, die beabsichtigt oder unbeabsichtigt in Gebiete eingebracht wurden, in denen sie natürlicherweise nicht vorkommen, können in Konkurrenz um Lebensraum und Ressourcen zu heimischen Arten oder auch Nutzpflanzen treten und diese verdrängen. Vorgestellt werden Pflanzen (Neophyten) wie beispielsweise die Herkulesstaude und Tiere (Neozoen) wie der Waschbär, die sich auch in Darmstadt und Umgebung in der Natur ausbreiten. Welche Maßnahmen ergriffen werden und was man mit den nötigen Kenntnissen tun kann, wird im Vortrag beantwortet. Brigitte Martin, Erik O. Martin; vhs – Justus-Liebig-Haus, Raum 11

12 - 2005

Sonntag, 4. Dezember, 14.30 bis 16.30 Uhr • BUND, vhs • Bäume und Sträucher im Stadtgebiet von Darmstadt – Ein Sonntagsspaziergang im Herrngarten

Im Mittelpunkt des Spaziergangs stehen die prägenden Bäume und Sträucher des Herrngartens. Es gilt, sie auch ohne Blätter und Blüten zu unterscheiden und ihre Bedeutung für die Tierwelt im Park kennen zu lernen. Brigitte Martin, Doris Lipp!; Treffpunkt: Eingang Herrngarten, Parkplatz Frankfurter Straße gegenüber Alicenstraße

01 - 2006

Dienstag, 10. Januar, 19.30 Uhr • BUND, vhs • Amphibien in Darmstadt – erkennen und schützen

Der Vortrag stellt in Darmstadt und Umgebung vorkommende Arten vor, beschreibt ihre Lebensweise und erläutert notwendige Unterstützungs- und Schutzmaßnahmen für diese interessanten Tiere. Brigitte Martin, Stefan Spiekermann; vhs – Justus-Liebig-Haus, R. 11

Samstage, 21. & 28. Januar, 9 bis 13 Uhr • BUND, vhs, Radio Darmstadt (RaDaR) • Radio selber machen

mit Niko Martin und Norbert Büchner, erfahrene Radiomacher von Radio Darmstadt. Teil 1 vermittelt Grundlagen und führt zur Themenbesprechung, Teil 2 beinhaltet das Recherchieren und zeigt, wie das gesammelte Material aufbereitet werden kann, um damit Hörerinnen und Hörer zu gewinnen. Im Anschluss kann ggf. gesendet werden. Anmeldung: Brigitte Martin, eMail brigitte.martin@bund.net, Fon 06151 37931, Treffpunkt: Radio Darmstadt, Steubenplatz 12



VCD Bundesverband

Kochstraße 27
10969 Berlin
Tel. : 030 280351-0
Fax : 030 280351-10
eMail : mail@vcd.org
Internet : www.vcd.org

VCD bundesweit:

24-Stunden-Notrufzentrale
(VCD-GoCard)
Tel. : 01805 290390

VCD Hessen e. V.

Steinweg 21, 34117 Kassel
Tel. : 0561 108310
Fax : 0561 108311
eMail : hessen@vcd.org
Internet : www.vcd.org/hessen

**VCD Darmstadt-Dieburg e.V.
und Darmstadt/Groß-Gerau**

Uwe Schuchmann
Baustraße 42
64372 Ober-Ramstadt
Tel. : 06154 51851
Fax : 06154 631508
eMail :
VCD.Darmstadt-Dieburg@gmx.de
Internet :
www.vcd.org/darmstadt-dieburg

VCD Pfungstadt

Bruno Schötz, Büchnerweg 22
64319 Pfungstadt
Tel. : 06157 2451

VCD Seeheim-Jugenheim

Emil Krauß, Traubenweg 3
64342 Seeheim-Jugenheim
Tel. : 06257 84622
eMail : Emil.Krauss@t-online.de

VCD Bergstraße

Christian Eckert, Darmstädter Str. 176
64625 Bensheim-Auerbach
Tel. : 06251 789408
Fax : 06251 789409
eMail : VCD.Bergstrasse@gmx.de
Internet :
www.bergstrasse.de/vcd

VCD Odenwaldkreis

Horst Kowarsch
Martin-Luther-Str. 24
64743 Beerfelden
Tel./Fax : 06068 4323

Spendenkonto VCD

Vereinigter Volksbank Maingau eG



**Allgemeiner
Deutscher
Fahrrad-Club**

**ADFC-Bundesverband
Mitgliederverwaltung**

ADFC e.V., Postfach 10 77 47
28077 Bremen
Tel. : 0421 34629-0
Fax : 0421 34629-50
eMail : mitglieder@adfc.de
Internet : www.adfc.de

ADFC Hessen e.V.

Eschenheimer Anlage 15, 60318 Frankfurt
Tel. : 069 4990090
Fax : 069 4990217
eMail : vorstand@ADFC-Hessen@t-online.de
Internet : www.hessen.adfc.de

ADFC Darmstadt e.V.

Treffen dienstags 17.30 bis 19 Uhr
Fahrradbüro Eingang Fahrradstation im Hbf
Am Fürstenbahnhof 5, 64293 Darmstadt
Tel. : 06151 933153, Jörg Urban
eMail : vorstand@ADFC-Darmstadt.de
Internet : www.ADFC-Darmstadt.de

ADFC Radlertreff Griesheim:

Dieter Schopohl
Tel. : 06155 77539
eMail : schopohl@ADFC-Darmstadt.de
Treffen : Jeden 3. Montag im Monat,
19 Uhr, Squashcenter Nordring

ADFC Radlertreff Tannenberg

Xavier Marc
Tel. : 06257 86303
eMail : Marc@ADFC-Darmstadt.de
Treffen : Jeden 1. Freitag im Monat
ab 19.30 Uhr, Gaststätte „Zum Löwen“,
Bergstr.7, Seeheim

Radlerinitiative Ober-Ramstadt

Christel Erbach
Weimarer Str. 46, 64372 Ober-Ramstadt
Tel. : 06154 52413
Internet : www.radleroberramstadt.de

ADFC Kreisverband Bergstraße

Dirk Schmidt (1. Vorsitzender)
Aralienweg 1, 64653 Lorsch
Tel. : 06251 52147
eMail : webmaster@adfc-bergstrasse.de
Internet : www.adfc-bergstrasse.de

ADFC Radlertreff Bensheim:

Treffen : Jeden 2. Donnerstag im Monat um
19.30 Uhr im Bierkeller, Obere Grieselstr. 50

ADFC-Ortsgruppe Rüsselsheim

Mario Schüller (1. Vorsitzender)
Rugbyring 61, 65428 Rüsselsheim
Tel. : 06142 920763
eMail : info@adfc-ruesselsheim.de
Internet : www.adfc-ruesselsheim.de
Treffen : jeden 1. Dienstag im Monat, 19 Uhr,
Restaurant „Hotel Europa“, Marktplatz 1,
Rüsselsheim

Spendenkonto ADFC Darmstadt e.V.

Sparkasse Darmstadt • BLZ 508 501 50
Konto 636 371



Bund für
Umwelt und
Naturschutz
Deutschland

BUND e.V. Bundesgeschäftsstelle

Am Köllnischen Park 1, 10179 Berlin
Tel. : 030 275864-0
Fax : 030 275864-40
eMail : bund@bund.net
Internet : www.bund.net

**BUND Hessen e.V.
Landesgeschäftsstelle**

Triftstr. 47, 60528 Frankfurt
Tel. : 069 677376-0
Fax : 069 677376-20
eMail : bund.hessen@bund.net
Internet : www.bund-hessen.de

Mitgliederverwaltung Hessen

Tel. : 069 677376-10

BUNDjugend Hessen

Triftstr. 47, 60528 Frankfurt
Tel. : 069 677376-30
Fax : 069 677376-20
eMail : bundjugend.hessen@bund.net
Internet : bundjugendhessen.de



BUNDkontakt überregional

Brigitte Martin, Dreieichweg 11, 64291 Darmstadt
Tel. : 06151 37931
Fax : 06151 37934
eMail : brigitte.martin@bund.net

BUND OV Darmstadt

Hanna Wittstadt
Am Karlshof 8, 64287 Darmstadt
Tel. : 06151 9676559
Fax : 06151 9 676559
eMail : hanna.wittstadt@bund.net
Internet : www.bund-darmstadt.de
www.kinderumweltgruppe.de

BUNDtreff Darmstadt

Treffen : jeden 3. Montag des Monats, 20 Uhr
Lauteschlägerstr. 24, 64289 Darmstadt

BUNDgeschirrvleih

Ulrich Kroeker, Untere Mühlstr. 35/HH
64291 Darmstadt-Arheilgen
Tel. : 06151 373704
Fax : 06151 370723
eMail : ulrich.kroeker@bund.net

BUND KV Odenwald

Dr. Susanne Scholz
Sandbergstraße 1 a, 64739 Höchst
Tel. : 06163 828404
eMail : bund.odewald@bund.net

BUND KV DA/DA-DI

Dr.-Ing. Klaus Schmid-Schönbein
Hauptstr. 11, 64832 Babenhausen
Tel. : 06073 8247
Fax : 06073 980684
eMail : bund.darmstadt-dieburg@bund.net

BUND KV Bergstraße

Georg Niedermayer
Untere Gartenstr. 3 64646 Heppenheim
Tel. : 06252 3677
Fax : 06252 5189
eMail : bund.bergstrasse@bund.net

BUND KV Groß-Gerau

Beatrix Zitzkowski
Flughafenstr. 128, 64546 Mörfelden-Walldorf
Tel. : 06105 6369
Fax : 06105 454856
eMail : bund.gross-gerau-kg@bund.net

Spendenkonto BUND Hessen

Frankfurter Sparkasse • BLZ 500 502 01
Konto 369 853

Verwendungszweck.: Spende (ggf. für ein bestimmtes Projekt, OV, KV oder AK)

RadAR
Radio Darmstadt

103,4 MHz

Kabel Darmstadt 99,85 Groß-Gerau 97,0 MHz
HörerInnen-Tel.: 06151 8700-100
HörerInnen-Fax: 06151 8700-111
Steußenplatz 12, 64293 Darmstadt
Internet: www.radiodarmstadt.de

ProFutura

www.profutura.net

Der Internetservice des BUND Hessen rund um den Frankfurter Flughafen

- Informationen • Schallschutz für alle
- Krachmacher melden leicht gemacht

BIO-LADEN Arheilgen

Inhaberin: Tatjana Weber

Untere Mühlstraße 11
64291 Darmstadt
Fon 0 61 51 59 99 36

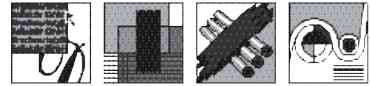
Montag - Freitag 9 – 13 Uhr
& 15 – 18.30 Uhr
Samstag 8.30 – 13 Uhr

Mit uns fahren Sie gut !

Intensive Kundenberatung

Druckqualität

Terminsicherheit



Druckwerkstatt Kollektiv GmbH

Feuerbachstraße 1 • 64291 Darmstadt

Fon 06151-373986 • Fax 06151-373786

eMail:

druckwerkstattkollektiv@darmstadt-online.de

Internet:

www.darmstadt-online.de/druckwerkstattkollektiv

Öko^{plus}

Natürlich

von der

GGEW



Wo gibt's **Sonnenstrom** von der Bergstraße?

Natürlich bei der **GGEW AG!**

Wenn Sie an unseren zertifizierten **Öko^{plus}-Angeboten** - neben reinem Sonnenstrom bieten wir auch Strom aus gemischt-regenerativer Erzeugung an - interessiert sind, fordern Sie einfach unverbindlich weitere Informationen an.

Wir freuen uns auf Ihre Nachricht!

GGEW
Strom.Gas.Wasser.

Gruppen-Gas- und Elektrizitätswerk Bergstraße AG
Dammstraße 68 • 64625 Bensheim

☎ (0 62 51) 13 01 - 450

www.ggew.de

Hier werden Sie auf dem Laufenden gehalten
**Gemeinsam gegen Flughafenausbau –
für eine l(i)ebenswerte Region!**



Aktion gegen Flughafen-Ausbau

<http://www.zukunft-rhein-main.de>



Bündnis der Bürgerinitiativen
Kein Flughafenausbau.
Für ein Nachtflugverbot
von 22.00 bis 6.00 Uhr.



<http://www.flughafen-bi.de>

Zukunft Rhein-Main – Initiative der Landkreise, Städte und Gemeinden aus dem Rhein-Main-Gebiet und des BUND für eine lebenswerte Region – gegen den Ausbau des Frankfurter Flughafens



Bund für
Umwelt und
Naturschutz
Deutschland

<http://www.bund-hessen.de>

ProFutura

<http://www.profutura.net>

www.profutura.net

Der Internetservice des BUND Hessen rund um den Frankfurter Flughafen

Flughafenausbau: •Informationen, •Einwendungstipps

Fluglärm: •Fluglärm-Monitor, •Fluglärmbeschwerden online, •Beschwerdestatistik, •Schallschutz für alle

Service: •Kontakte vor Ort, •Links, •persönliche Registrierung

Einkufen in Südhessen hat einen Namen:

www.shoptimal.de

Fahrräder Fahrradzubehör
Fotos Videos Multimedia
Party-Bedarf Zauberartikel
Spielwaren Modeschmuck
Büromaschinen Stempel
Bücher Astronomiegeräte
Küchenbedarf Porzellan
Glas Antiquitäten Möbel
Designerartikel Zinn Tee
Gewürze Naturkost Wein
Feinkost Geschenkartikel

Das Shop-System:
Universell für alle Branchen

Die Shopping Mall:
Einkufen von Null bis 24 Uhr



NetzWerkPlan

Gesellschaft für digitale Kommunikation und neue Medien mbH
Heidelberger Landstraße 31 • 64297 Darmstadt
tel 0 61 51 - 53 83 00 • fax 0 61 51 - 53 83 09
www.netzwerkplan.de • info@netzwerkplan.de